

PLEASURE
SURE
OF
LIVING



FREIFRAU®
MANUFATUR







Pleasure of Living



FREIFRAU®
MANUFAKTUR

































Sebastian Herkner

designed for Freifrau Manufaktur
ONA FAMILY

„Aus Gründen
des reinen Gefallens
möchte ich nicht
entwerfen.“

“I wouldn't want
to design just
to please others.”



Fragt man Sebastian Herkner, wo er leben will, ist seine Antwort „überall“. Fragt man ihn, was seine Lieblingsfarbe ist, dann ist seine Antwort „bunt“, und die Frage nach einer natürlichen Gabe, nach der er sich sehnt, beantwortet er mit „multitasking-fähig“. Sebastian Herkner möchte am liebsten alles sein und hat dabei sein eigenes Profil geschärft. Mit seinem Entwurf „Ona“ hat er Freifrau nun für sich interpretiert – weniger verspielt, etwas eleganter. Ona versprüht Eleganz, die sich zurückhält.

Die Frage nach seiner Vorstellung von vollkommenem Design beantwortet er übrigens mit „völlig uninteressant“ und hat dies – zumindest nach unserem Gefühl – doch geschafft.

FREIFRAU: Du magst Dinge, die nicht jedem auf Anhieb gefallen oder sofort verständlich sind. Ein schmaler Grat zwischen Geht und Nichtgeht. Wie schaffst du diesen Spagat?

SEBASTIAN HERKNER: Ich denke, das ist persönlicher Instinkt und Intuition. Ich muss stets meinem Gefühl vertrauen – Design kann man nicht berechnen oder prüfen, im Gegensatz zu pragmatischen Aspekten wie Stabilität, Funktion und solchen Dingen.

FF: Wann hast du gemerkt, dass das, was du tust, von einer ganz großen Masse sehr gemocht wird? Was hat das mit dir gemacht?

SH: Für mich geht es nicht darum, gemocht zu werden, aber ich bin sehr zufrieden, wenn meine Entwürfe genutzt und geschätzt werden. Man muss sich ja mit Design auseinandersetzen, es hinterfragen und sich damit beschäftigen; aus Gründen des reinen Gefallens möchte ich nicht entwerfen. Meine Produkte tragen meine Handschrift und drücken meine Haltung zu Qualität, Funktion, Materialität, Handarbeit und Langlebigkeit aus. In Zeiten von Trends, Überfluss und Geiz ist das die Konsequenz.

FF: Wie gehst du vor bei deinen Designprozessen? Gibt es eine Art roten Faden, der sich durch deine Entwürfe zieht?

SH: Design ist stets eine Auseinandersetzung mit dem Kunden und seiner DNA. Ich habe das Verlangen, ein Produkt speziell für ihn zu entwickeln. Das Produkt soll die Werte der Firma vermitteln und gleichzeitig meine Gedanken transportieren. Der rote Faden ist dann wahrscheinlich mein Ansatz von Gestaltung, das Ausarbeiten von Details, das Zusammenspiel von Material und Farbe.

FF: Das heißt, du hast dein Design auf die Freifrau-DNA abgestimmt?

SH: Ich habe mich damit auseinandergesetzt. Ich denke, das ist der richtige Weg, verantwortungsvoll einen starken Entwurf zu entwickeln. Ein Design ist immer eine Kooperation, eine Synthese aus zwei Haltungen. Das Spannende ist doch immer, wie ein neuer Designer eine Marke wahrnimmt und weiterentwickelt.

FF: Entstanden ist letztendlich Ona – beschreibe uns dein Design in ein paar kurzen Sätzen.

SH: Es ist ein Gedanke von reduzierter Eleganz, von Qualität und Weichheit und von Rundungen. Mit seiner Zweischaligkeit hat Ona einen einzigartigen Aufbau der Rückenlehnen. Der weiche umlaufende Keder charakterisiert den Entwurf und verbindet die gesamte Familie von Stuhl, Sessel, Lounger und Barstuhl.

FF: Aus dem Grundgedanken zu Ona ist mittlerweile eine ganze Produktfamilie erwachsen. Die neuste Erweiterung ist der Ona Lounge Chair, dem man den Grundgedanken noch sehr gut ansieht, der aber noch mal einen ganzen neuen Komfortfaktor zu der Gruppe hinzufügt. Was ist so besonders an diesem Modell?

SH: Der Ona Lounge ist für mich eine sehr nahe liegende Ergänzung. Der Lounge-Sessel, der in zwei Höhen verfügbar sein wird, ist großzügiger und weicher gepolstert. Das typische Ona-Merkmal wie der umlaufende Keder ist hier wieder charaktergebend. So bietet Ona nun ein Portfolio von Dining über Club bis hin zu einer gemütlichen Lounge-Situation. Oder – ans Zuhause gedacht – einen unglaublich gemütlichen Sessel, in den man sich wirklich reinsinken lassen kann.

Das gesamte Interview finden Sie unter www.freifrau.com

Sebastian Herkner studierte an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach am Main. Bereits während seines Studiums fokussierte er sich auf das Entwerfen von Objekten und Möbeln. Im Jahr 2006 eröffnete Herkner sein eigenes Designstudio in Offenbach am Main. Für seine Entwürfe nutzt er gern neue Technologien, kombiniert diese jedoch mit traditionellem Handwerk. Darüber hinaus legt er stets Wert auf kleine Details und setzt mit den verschiedensten Materialien Highlights.

If you ask Sebastian Herkner where he would really like to live, his answer is “everywhere.” If you ask him what his favorite color is, he says “multicolor”. And if you ask him what gift he would most like to have, his response is “to be able to multitask.” Yes, Sebastian Herkner would like to be everything to everyone – and yet is by no means lacking a clear profile. Quite the contrary, in fact, and that’s a great feat in itself. With his Ona design, he has provided his own personal take on the Freifrau brand: less playful, more elegant – and fittingly demure.

Asked about what he considers “perfect design,” he answers that the question doesn’t interest him at all. Yet in our view, his design is just that: perfect.

FREIFRAU: You have a foible for things which don’t always please at first sight or might not be easy to understand. So in some ways, you’re walking a thin tightrope between aiming to please and being willfully difficult – a balancing act which you clearly master with bravura. How do you do it?

SEBASTIAN HERKNER: I think a lot of it is personal instinct and intuition. It’s about sticking with my gut instinct, because design is not something which can be quantified or audited in the same way as specifics such as stability or functionality.

FF: When did you first realize that there were lots of people who liked what you did? And did that change you in any way?

SH: For me, it’s not about being liked, but I am happy if my designs are valued and used by others. Design is something that you need to think about, question, and work on: I wouldn’t want to design just to please others. My products carry my signature and my understanding of quality, functionality, materials, handcraft, and durability – in these times of trends, excess, and greed, I have no other choice.

FF: How does your design process happen? Is there a clear path that leads through sketches and drafts to the final design?

SH: Design is always about looking at the brand and its DNA. My aim is to develop a product tailored to this DNA. The product needs to pass on the values of the company and my thoughts, too. So if there is a path, it’s probably my approach to design, the way I work with details, the way I combine materials and colors.

FF: So you adapted your design to match Freifrau DNA, so to speak?

SH: I began by taking a close look at the brand, and I think that is the right way to go about creating a strong design without taking too many liberties. A design is always a cooperation, a synthesis between two approaches, and the exciting thing is always how a designer sees a brand and where he or she takes it.

FF: The result of our cooperation is Ona. Could you describe your design from your point of view in a few short sentences?

SH: It is about pared-back elegance, about quality, softness, and rounded forms. With its double shell, Ona has a unique shape on the back, and the piping running softly around the frame makes the design recognisable, linking the whole family consisting of the chair, an armchair, a lounge, and a bar stool.

FF: A whole product family has grown out of the basic idea behind Ona. The latest addition is the Ona Lounge Chair, which you can still see the basic idea very well, but which adds a whole new comfort factor to the group. What is so special about this model?

SH: The Ona Lounge is a very obvious addition to me. The lounge chair, which will be available in two heights, is more generously and softly upholstered. The typical Ona feature like the all-round piping is characteristic here. Ona now offers a portfolio from dining to club to a cozy lounge situation. Or – thinking of your home – an incredibly comfortable armchair that you can really sink into.

Find the entire interview on www.freifrau.com

It was during his degree at the University of Art and Design in Offenbach, Germany, that Sebastian Herkner began focussing on objects and furniture, going on to open his own design studio in the city next to Frankfurt in 2006. In his designs, he likes to take new technology and combine it with traditional handicraft, focusing on details many others ignore and using a broad range of materials to create design highlights in each piece.



















IM GESPRÄCH MIT TALKING TO

CORNELIUS TITTEL

Chefredakteur des Kunstmagazins BLAU

Editor-in-Chief of art magazine BLAU

Die Räume, in denen BLAU entsteht, sind quasi Teil des Magazinkonzepts. Ein Arbeitsplatz in der ehemaligen Wohnung des Verlagsgründers Axel Springer. In den historischen Gemäuern stehen edel bezogene Möbelstücke und zahlreiche moderne Kunstwerke hängen an den Wänden. Dass hier tatsächlich gearbeitet wird, ahnt man erst im nächsten Raum, vor großen, mit Rechnern bepackten Holztischen stehend.

Cornelius, was muss man tun, um in einem so besonderen Ambiente zu arbeiten wie du?

Man muss mutig sein. Ich habe bei der Gründung von BLAU einfach gleich die Springer-Wohnung als Redaktionsraum vorgeschlagen.

Wie sah die Wohnung beim ersten Betreten aus?

Wie eine große, nicht renovierte Wohnung. Ein unwürdiges Erbe für Axel Springer, fand ich. Lange war hier nur ein Notfallserverser untergebracht. Falls im großen Verlagshaus was passiert wäre, hätte hier weitergearbeitet werden können.

Wie wurde daraus die Wohnung von heute?

Ich bin ein fanatischer Leser von Interior-Magazinen und wusste, was gut aussehen könnte. Trotzdem habe ich mir die Bühnenbildnerin Irina Kromayer dazugeholt. Lustigerweise hatte sie gerade an einem Film über Axel Springer gearbeitet und sich mit seinem Stil beschäftigt. Ohne dass ich das wusste.

The space in which BLAU is produced is, in a way, part of the magazine's overall concept. It's certainly far from the newsrooms in which most journalists have their desks. The spacious apartment is furnished with finely upholstered pieces from a range of different eras and artworks – some from Tittel's own collection. The fact that actual work is done here only really becomes clear when we enter another room full of wooden tables crowded with computers.

Tell us, what do you have to do to get to work in surroundings as impressive as these?

You've got to be bold! Before we launched BLAU I just went ahead and suggested using the Springer apartment as our editorial offices.

What did the space look like at the beginning?

Like any other run-down flat. For years, the only thing in here was an emergency backup server. I thought it was a rather unfitting end for Axel Springer's apartment.

How was it transformed into how it looks now?

I'm an interior design fanatic and love to read design magazines so I had some ideas what could look good. Additionally, I asked set designer Irina Kromayer to join my project. By coincidence, she just finished working on a film about Axel Springer, so she'd done a lot of research into his style.





























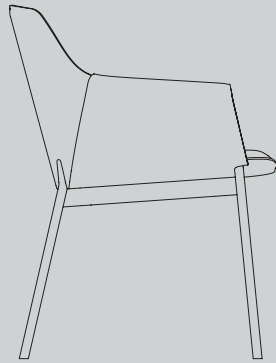












Hoffmann Kahleyss Design

designed for Freifrau Manufaktur
AMELIE FAMILY, GRACE, LEYA FAMILY, LEYASOL FAMILY, MARLA FAMILY

„Für uns muss jeder
Freifrau-Stuhl bequem
und elegant sein.“

“We want every
Freifrau chair to be
comfortable as well
as elegant.”



Die Hamburger Designer Birgit Hoffmann und Christoph Kahleyss, Hoffmann Kahleyss Design, zeichnen verantwortlich für ganze Modellfamilien wie Leya, Amelie oder Marla. Das Duo ist bekannt für seine zurückgenommene, dennoch einnehmende Art, die sich in ihrem Design widerspiegelt: eine feminine Designsprache, feine Linien und ein gewisses Maß an Zeitlosigkeit. Immer auf der Suche nach dem besonderen Detail. Für ihren neuesten Entwurf Grace stand früh fest, dass ein besonders dickes Leder, kontrastierend mit einem feinen Gestell, den Reiz des Modells ausmachen würde.

FREIFRAU: Ihr habt den Stil des Designs von Freifrau gemeinsam als Designer von Beginn an mitbestimmt. Was ist eure ganz eigene Interpretation von gutem Design?

BIRGIT HOFFMANN, CHRISTOPH KAHLEYSS: Das ist ein schmaler Grat, auf dem man sich bewegt. Einerseits sind eine gute Funktionalität und, speziell bei Sitzmöbeln, eine hohe Bequemlichkeit wichtig. Andererseits müssen Produkte begeistern und die Sinne der Menschen ansprechen.

FF: Wie passt euer neuer Entwurf Grace in die bestehende Freifrau-Kollektion?

HK: Die Stühle bei Freifrau zeichnen sich durch besondere Weichheit und Bequemlichkeit aus. Grace hat eine für die Kollektion neue, klarere Erscheinung, büßt aber keineswegs an Sitzkomfort ein. Eine für uns sinnvolle und schöne Erweiterung.

FF: Euer Modell hat als erster Freifrau-Stuhl einen englischen Namen bekommen. Was sagt der Name Grace über euer Modell aus?

HK: Vielen Menschen kommen bei dem Namen Grace zuerst zwei Frauen in den Sinn: Grace Kelly und Grace Jones, zwei unglaublich starke und gleichzeitig sinnliche Frauen. Unser Entwurf ist genau das: stark, selbstbewusst und dabei anmutig und sanft.

FF: Das Leder ist eine besondere Komponente und nicht durch Stoff ersetzbar. Wieso habt ihr euch für dieses Material entschieden? Hätte man Grace auch mit dünnerem Leder bauen können?

HK: Tatsächlich war es die Herausforderung, mit Leder zu arbeiten, die uns gereizt hat. Ein besonderes Merkmal sind die offenen Nähte, die dem Stuhl einen archaischen Look geben. Diese Optik kann mit dünnerem Leder nicht erreicht werden.

FF: Interessant ist der simple wie auch herausfordernde Aufbau des Modells. Insgesamt fast zwei Jahre habt ihr euch mit der Entwicklung beschäftigt. Was ist so besonders gewesen?

HK: Die Idee war es, den Entwurf wie eine über ein Gestell gelegte Husse wirken zu lassen. In der ersten Entwicklungsphase haben wir eine steile Lernkurve hingelegt und erkennen müssen, dass wir mit dieser Idee nicht den für Freifrau so charakteristischen Sitzkomfort erreichen können. Wir haben dann versucht, alles über Leder zu erfahren, bis wir wussten, an welchen Stellschrauben wir drehen mussten. Das hat viel Zeit gekostet, die sich heute bezahlt macht.

FF: Wie war der Entwicklungsprozess von Grace? Was waren die Schwierigkeiten? Was stand von Anfang an fest?

HK: Nichts stand von Anfang an fest. Der Grundgedanke war, einen Stuhl zu machen, bei dem eine Lederhaut über ein Drahtgestell gespannt wird. Wir haben schnell gemerkt, dass man mit dieser Technik nicht den für Freifrau typischen Sitzkomfort erreichen kann. Die Herausforderung war, sich nicht zu weit von der Grundidee zu entfernen und trotzdem den Komfortanspruch zu erfüllen. Dabei haben wir auch viel über das Material Leder in seinen verschiedensten Formen gelernt und gemerkt, dass Leder eine gewisse „Unterstützung“ braucht, um dauerhaft in Form zu bleiben, weil es über die Zeit einfach ausleiert. Diese Unterstützung haben wir durch genau angepasste Sperrholzschalen im Sitz und im Rücken erreicht, die sich, gepolstert mit einer dünnen Schaumschicht und in Verbindung mit dem sehr weichen Leder, wunderbar an den Körper anschmiegen.

Das gesamte Interview finden Sie unter www.freifrau.com

Birgit Hoffmann und Christoph Kahleyss studierten beide Industriedesign in Kiel. Nach Anstellungen in verschiedenen namhaften Designbüros trafen sich die beiden im Studio von Peter Maly, wo sie als Senior Designer arbeiteten. 2012 gründeten die beiden ihr Büro „Hoffmann Kahleyss Design“ in Hamburg mit den Schwerpunkten Möbeldesign und Innenarchitektur. Ihr Design ist funktional, durchdacht und von einer weichen, organischen Formsprache geprägt.

The Hamburg duo Hoffmann Kahleyss Design is behind whole Freifrau families like Leya, Amelie, and Marla. Renowned for their ability to endow minimalist forms with endearing charm, Birgit Hoffmann and Christoph Kahleyss have developed a design language which is decidedly feminine, combining subtle shapes with a certain timeless quality – and always including a unique element. For their newest design, Grace, it became clear early on that the particular charm of the new piece would require especially thick leather as a contrast to a delicate frame.

FREIFRAU: Right from the beginning, you two have shaped the Freifrau design style. So what, in your own personal view, constitutes good design?

BIRGIT HOFFMANN, CHRISTOPH KAHLEYSS: It's like walking a tightrope while balancing functionality and – of particular importance when designing seating furniture – comfort on the one hand against a certain flair on the other to engage people's senses and delight them.

FF: How does your new model Grace fit into the overall Freifrau collection?

HK: Freifrau chairs are especially soft, particularly comfortable. Grace upholds this level of comfort while offering a new, clearer form than other pieces in the collection. As such, it's a logical addition to the range – and an aesthetically pleasing one.

FF: This model is the first Freifrau chair to be given an English name. What does the name Grace say about your design?

HK: For lots of people, the name Grace immediately makes them think of two unbelievably strong women with a sensual side: Grace Kelly and Grace Jones. Our design is as strong and as confident as these women, and just as tender, just as graceful as them, too.

FF: Leather is the defining element here; the design wouldn't have the same effect if you had used fabric. What led you to settle on leather? And what was the significance of using such a thick cut?

HK: Yes, working with leather was the real challenge with Grace – and it was a challenge that we wanted to tackle. The open stitching has become a distinguishing feature of the design and gives it an archaic touch. We wouldn't have got that look with thinner material.

FF: The structure of the model is interesting: it's simple, yet challenging – and it took you almost

two years to develop. What was so different about working on this design?

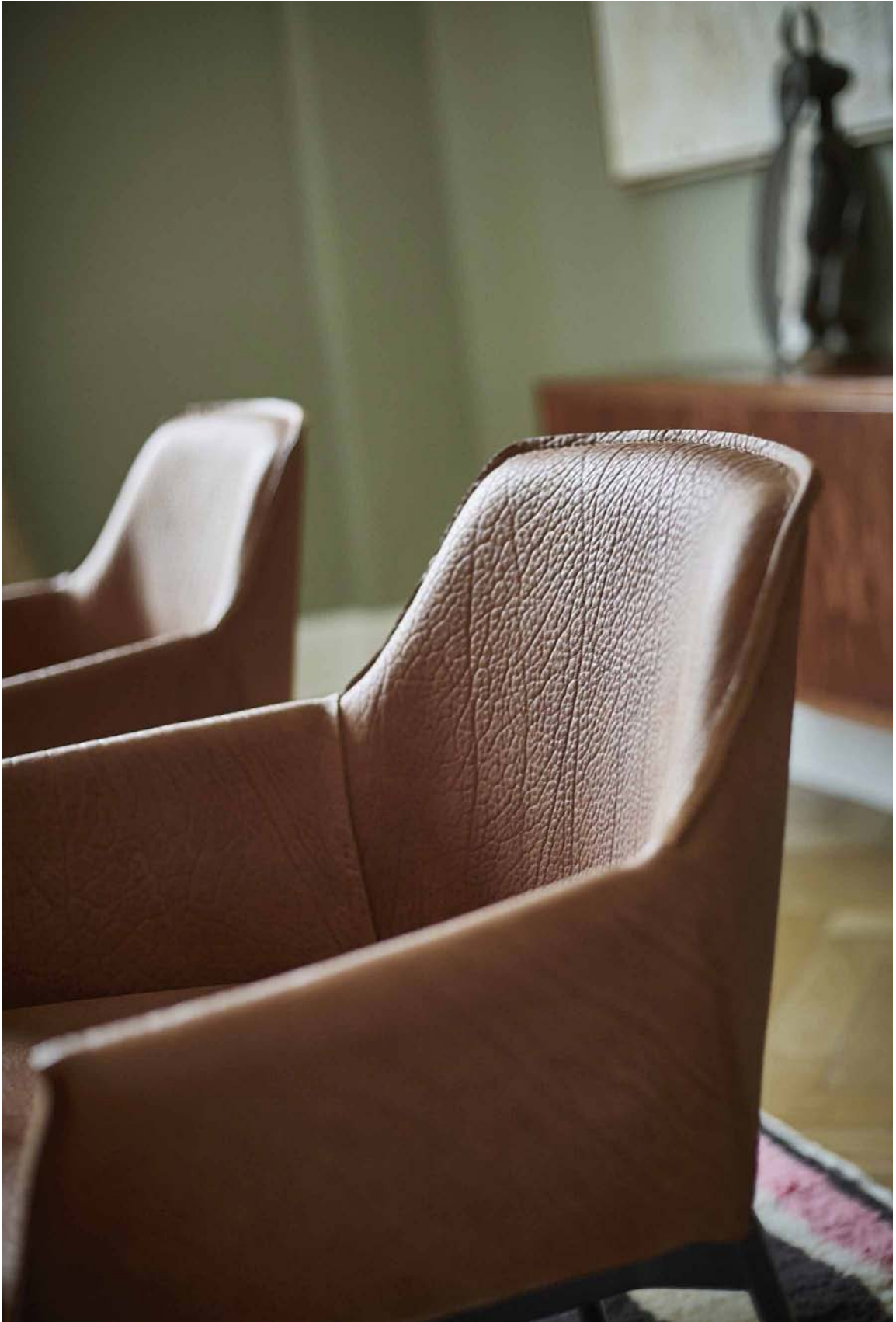
HK: The original idea was chair which looked like a covering had simply been laid over a frame. What the first design stage quickly showed us, however, was that we wouldn't be able to offer the characteristic Freifrau levels of comfort with this approach. So we started to research leather as a material and tried to find out where we could make adaptations to the design. That took us a lot of time at the beginning, but it was worth it in the long run.

FF: How did you go about developing Grace? What were the starting points – and what difficulties did you face along the way?

HK: Right at the beginning, there were no fixed starting points as such. The original idea was nothing more than to make a chair out of leather stretched over a wire frame. What we quickly realized, however, was that this method would not allow us to reach the level of comfort which is typical of Freifrau designs. This, in turn, set us the challenge of remaining true to the original idea while finding a way to provide a truly comfortable seating experience. In finding our way forward, we learned a lot about leather as a material in its full range of forms – and realized that Grace would need some support in order to keep the material in shape as, otherwise, leather will stretch with time and use. We managed to deliver this support using shaped plywood shells for the seat and back. Upholstered with a thin layer of foam padding and a beautifully soft leather covering, we now have a chair which you can really sink into.

Find the entire interview on www.freifrau.com

Birgit Hoffmann and Christoph Kahleyss have known each other since their days studying industrial design in Kiel, Germany. After completing their degrees, each followed their own path: Kahleyss went first to New York to work for Berger Associates and then to Jürgen Lange in Stuttgart, while Hoffmann went to Studio & Partners in Milan before becoming senior designer for Peter Maly in Hamburg. They now run their joint bureau Hoffmann Kahleyss Design focusing on furniture and interior design.









IM GESPRÄCH MIT TALKING TO

KATHARINA HEROLD

Galeristin . Gallery Owner

In der Hamburger Wohnung der Galeristin passt kaum etwas zusammen und doch fühlt man sich gleich wohl. Ein Sammelsurium aus Altem und Neuem, so schön zusammengestellt, dass das Auge kaum ruhen mag. Wir haben mit Katharina Herold gesprochen.

Eine vermeintlich einfache Frage: Was bedeutet für dich Kunst? Es klingt vielleicht übertrieben, aber: eigentlich alles! Jeder Tag in meinem Leben ist ausgerichtet auf Kunst.

Auf Sylt hast du lange eine Galerie geführt. Die Zweigstelle führt ihr in Hamburg als Familie. In die Kunstwelt bist du quasi hineingeboren. Was denkst du, inwiefern dich das beeinflusst hat?

Ich glaube, ich lebe eine fast kindliche Herangehensweise, wenn es um Kunst geht. Mein schottischer Großvater hat immer gesagt: „Always stay curious.“ Diesen Satz habe ich in mich aufgesogen.

Wie war deine Kindheit mit Kunst?

Daran erinnere ich mich ganz gut. Mein Vater sammelt Hocker, also kleine Schemel und solche Dinge. Es stand immer irgendwo ein Hocker, den ich mir genommen habe, um die Tür seines Sammlerschranks zu öffnen und mir verschiedene Objekte herauszunehmen. Ich musste alles wissen.

Hardly anything fits together in the gallery owner's Hamburg apartment, and yet it kind of does and you feel at home straight away. A smorgasbord of old and new, so beautifully put together that the eye can hardly rest. We visited Katharina Herold.

Let's begin with a question that's simple, but quite possibly also the most difficult: What does art mean to you?

It may sound a little over the top, but art is everything to me! Art is at the center of my everyday life.

You managed a gallery in Sylt for a long time. A branch of the gallery you as a family manage in Hamburg. You were basically born into the world of art. In what way do you think that shaped your understanding of art?

I think my approach to art is almost childlike when it comes to art. My Scottish grandfather used to say: "Always stay curious." And I think I've really internalized that idea.

What was your childhood like with art?

It's still fresh in my mind. My father collected stools - little footstools, milking stools, and things like that. So, there was always a stool somewhere I could use to reach the door of his collector's cabinet and then take out all of the different pieces. I had to know everything.











































IM GESPRÄCH MIT TALKING TO

CHRISTIAN TRZASKA

Tätowierer . Tattoo Artist

Oasen grüner Fauna, ein Meer aus Puderfarben - Welten, die etwas Märchenhaftes an sich haben. Der Lemgoer Tattoo-Künstler Christian Trzaska fertigte das mittlerweile zweite opulente Textilmuster für Freifrau. Das erste; ein tiefgrüner Dschungel mit einem Pfauenvogel und prächtigen Federn - versteckt hinter Zweigen blickt ein Koboldmaki hervor. Das zweite: Erinnerungen an den Garten Eden. Prachtvolle Rosenblüten, sattgrüne Blätter und imposante Flora. Die Entstehungsgeschichte dieser blühenden Kooperation ist Zufall und Glück zugleich: Christian Trzaska ist verantwortlich für das ein oder andere Tattoo auf den Armen der beiden Söhne des Freifrau-Gründers Hansjörg Helweg und illustrierte bereits diverse Decks für das ehemalige Skateboard-Label von Marc und Niklas Helweg. In den Motiven von Trzaska fanden Birgit Hoffmann, Art-Direktorin, und die Designerinnen Anna Bertermann und Meike Winters großes Potenzial und baten ihn kurzerhand, die Motive für die Stoffe „Oasis Gobelín“ und „Gobelín Eden“ zu gestalten.

Oases of greenery, a sea of pastel-colored roses - we're talking about the kind of fairy-tale landscape that tattoo artist Christian Trzaska creates as an opulent fabric pattern for Freifrau. His first design; a lush, green jungle setting with a peacock, hidden in the background peering through the vegetation, a tarsier looks on, wide-eyed. Now, in Christian's second Freifrau design, the theme is "memories of the Garden of Eden," and luscious roses vie with rich, green leaves and a whole host of other impressive flora. This now-blossoming cooperation is due to a lucky coincidence: Christian Trzaska, who is based in Freifrau's hometown of Lemgo has not only tattooed Marc and Niklas Helweg's arms, he also illustrated a range of decks for their former skateboard label. Freifrau's art director Birgit Hoffmann and designer Anna Bertermann and Meike Winters saw a great deal of potential in Christian's designs and so decided to ask him to produce designs for Freifrau's "Oasis Gobelín" and "Gobelín Eden" fabrics.





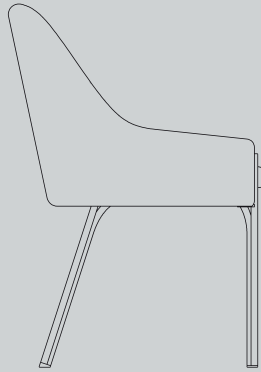










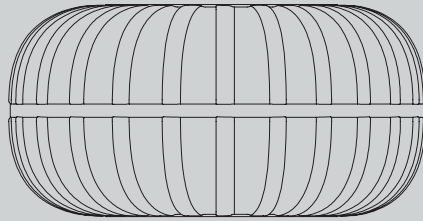


Lucie Koldova

designed for Freifrau Manufaktur CELINE FAMILY

Lucie Koldova studierte Produktdesign an der Akademie für Kunst, Architektur und Design in Prag. Nach ihrem Abschluss zog sie 2009 nach Paris und entwickelte ein Jahr später ihre erste Lampenkollektion für den Lampenhersteller Brokis. 2012 eröffnete sie in Paris ihr eigenes Studio. Heute wohnt und arbeitet sie in Prag. Koldovas sinnliche und charismatische Designsprache wurde schnell ihr Markenzeichen - viele kulturelle Einflüsse aus Paris, Prag und den Ländern dieser Welt definieren ihre Arbeit.

Lucie Koldova studied product design at the Prague Academy of Arts, Architecture, and Design before moving to Paris in 2009. One year later, she had developed her first lamp collection for manufacturer Brokis, going on to open her own studio in the French capital in 2012. She has since returned to Prague, but cultural influences from Paris - as well as from her current location and many other places around the world - remain a part of the charismatic design language which quickly became her trademark.



Anne Lorenz

designed for Freifrau Manufaktur ANNA

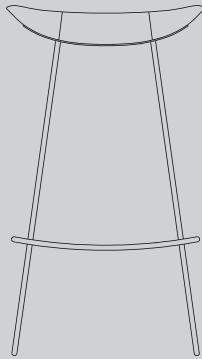
Anne Lorenz (*1984) studierte Produktdesign an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe. Während ihres Studiums arbeitete sie unter anderem in Paris und Rio de Janeiro in renommierten Designbüros wie beispielsweise Marc Newson Ltd. Seit 2010 ist sie als freiberufliche Designerin in Hamburg tätig und wurde 2011 vom Rat für Formgebung als Newcomer für den German Design Award 2012 nominiert.

Anne Lorenz (*1984) studied product design at the Karlsruhe University of Arts and Design. During her studies, she worked for renowned design studios in cities such as Paris and Rio de Janeiro. Among those design studios was Marc Newson Ltd. She has worked as a designer in Hamburg since 2010 and was nominated in 2011 by the German Design Council as a newcomer for the German Design Award 2012.

„Mit meinen
Entwürfen möchte
ich Emotionen
wecken!“

“I want to
arouse emotions
with my designs!”





Paster & Geldmacher

designed for Freifrau Manufaktur KYA FAMILY

Kennengelernt haben sich Eva Paster (*1971) und Michael Geldmacher (*1968) während des Industriedesignstudiums in München und gründeten 1999 ihr Büro. Anfangs lag der Schwerpunkt des Duos auf klassischem Industriedesign wie Medizintechnik, Spielwaren und Kosmetikprodukten, seit 2005 wenden sich die beiden jedoch dem Möbeldesign zu und arbeiten seither international mit namhaften Herstellern zusammen.

Eva Paster (*1971) and Michael Geldmacher (*1968) met while studying industrial design in Munich and founded their own studio in 1999. Initially, the focus of the duo was placed on classic industrial design, such as medical devices, toys, and cosmetic products. Since 2005, the duo have increasingly turned towards furniture design and have worked for internationally renowned manufacturers since then.





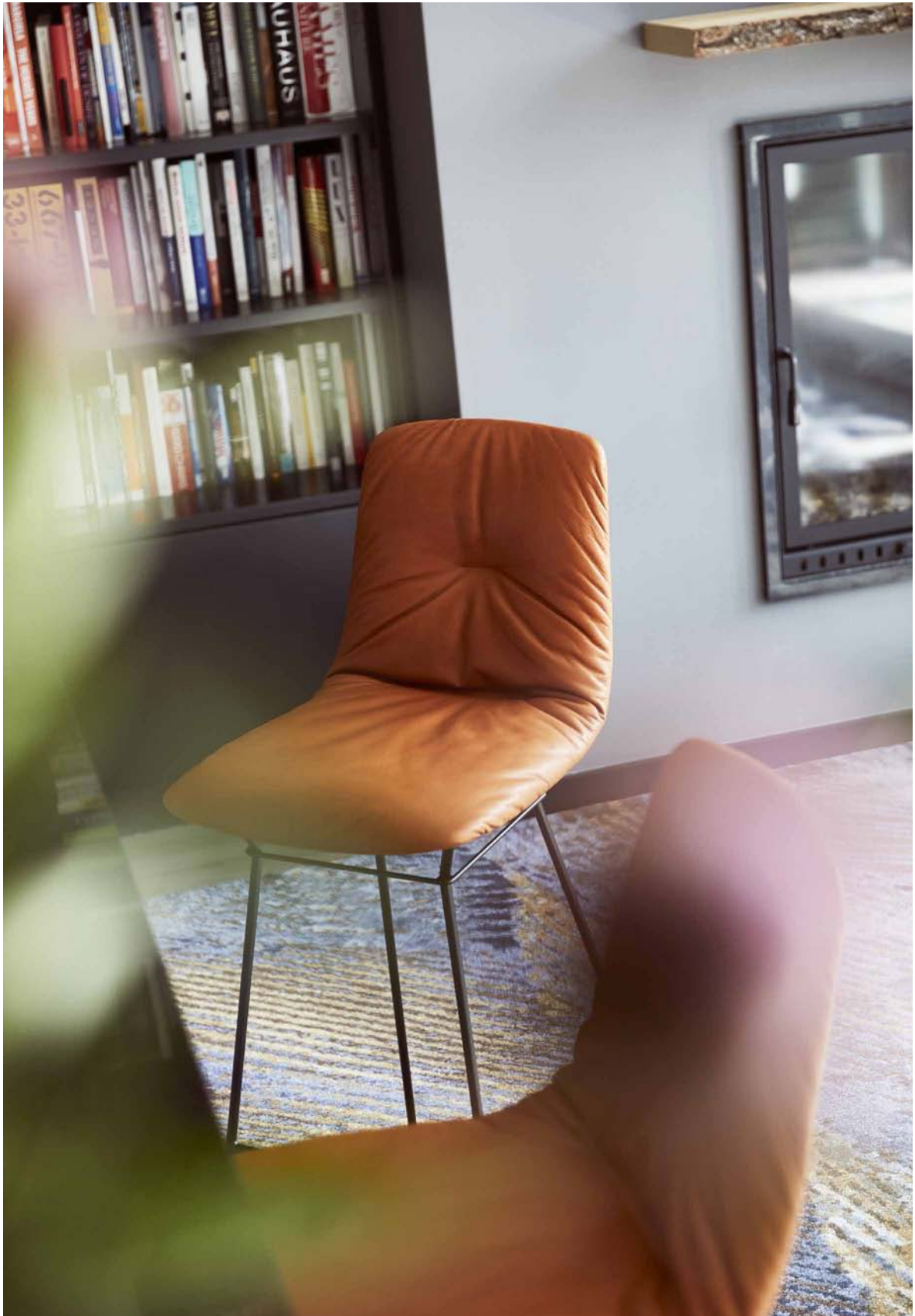














Architektur
Edward van Vliet
Film Architecture
SHIGERU BAN
607-999
33-1-666
001-333





IM GESPRÄCH MIT TALKING TO

JÖRN KENGELBACH

Architekt/Journalist . Architect/Journalist

Jörn Kengelbach ist das, was man einen Tausendsassa nennt. Seine berufliche Laufbahn führte ihn von der Architektur schnell in die Medienwelt. Sein Themenspektrum umfasst dabei unterschiedliche Bereiche im Luxussegment. Wir trafen Jörn Kengelbach in seiner Hamburger Wohnung zu einem persönlichen Austausch über Leben, Wohnen, Perspektiven und die Fragen der Zeit.

Lieber Jörn, du warst jahrelang Chefredakteur eines bekannten Designmagazins. Was macht gutes Design für dich aus?

Um es salopp zu formulieren: Der wichtigste Gradmesser für gutes Design – wenn wir über Stühle sprechen – ist und bleibt immer das eigene „Popometer“. Du kannst dich in die schönste Wohnung der Welt begeben, aber wenn die Couch nur 3 cm zu tief ist, wirst du das Gefühl haben, irgendetwas stimmt nicht.

Wie viel Zeit und Geld sollte man deiner Meinung nach überhaupt in eine Mietwohnung investieren?

In dem Moment, in dem ich irgendwo einziehe, würde ich alles Geld der Welt in die Hand nehmen. Ganz ehrlich: Wie viele Jahre möchte ich denn eigentlich in einem Provisorium leben? Aus einem Jahr werden schnell zwei, aus zwei werden fünf und dann ist man plötzlich zehn Jahre dort und hat immer gesagt „später mach ich das mal“.

If you're looking for someone who defines the word "all-rounder," you could do a lot worse than Jörn Kengelbach. Starting in architecture, his career has taken him into the world of media. We meet Jörn in his Hamburg apartment for a very personal exchange about life, living, views, and nothing less than the big questions of our time.

Jörn, you have made a name for yourself as an editor-in-chief of a variety of magazines about interior design. What, in your view, is the essence of good design?

For me, the most important gauge of whether interior design is good or not – as far as seating is concerned – is good or not is your bum! Why? Because you can go into some of the world's most beautiful apartments, but when you park your posterior on a couch that is just a couple of inches too deep, it won't feel quite right.

In your opinion, how much time and money is it reasonable to invest in a rental space?

When I move in somewhere, I always put my hand in my pocket and try to make the most out of the space. I mean: how long do you want to spend living in a provisional space? One year quickly turns into two before you know it, you've been there for a decade and have spent ten years saying "At some point, I'll do xyz ..."

















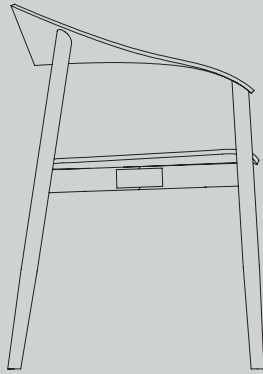












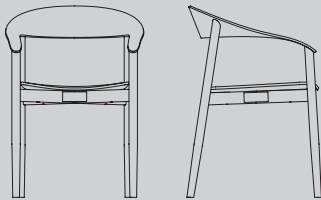
Patrick Frey

designed for Freifrau Manufaktur
STELLA

„Ich bin begeistert
von einfachen Formen.
Stella ist genau das und
bequem dazu!“

“I really love
simple shapes. Stella
combines simplicity
with real comfort!”





Patrick Frey wurde in Seoul, Südkorea, geboren und zählt zu den besten Interior- und Produkt-designern in Deutschland. Zusammen mit seinem Team arbeitete er von Hannover aus für international renommierte Hersteller aus den unterschiedlichsten Metiers.

Seine Entwürfe haben zahlreiche internationale Preise gewonnen, darunter den IF Product Design Award, den Good Design Award des Chicago Athenaeum sowie den Reddot Design Award. Bereits im ersten Jahr seit der Gründung seines eigenen Studios gewann Patrick Frey den hochdotierten Preis für Nachwuchsdesigner, den Lucky Strike Junior Design Award. Seine Objekte wurden in vielen internationalen Ausstellungen gezeigt. Seit 2014 ist er Professor für Produktdesign an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Hannover.

FREIFRAU: Stella ist nicht dein erstes Design für Freifrau. Erinnerst du dich noch an die Anfänge der Zusammenarbeit?

PATRICK FREY: Ja, und ob! Im Jahr 2015 auf der Möbelmesse in Köln lernte ich Hansjörg Helweg zum ersten Mal kennen. Es war mal wieder eines dieser Jahre, in denen es überall hieß, dass das Prinzip Messe überholt sei und keine Zukunft hätte. Als ich über die Messe ging, entdeckte ich den Stand von Freifrau und war begeistert davon, eine neue Marke zu entdecken.

FF: Der Vollholzstuhl Stella ist nun bereits das dritte Design für Freifrau. Was ist die Essenz hinter der Gestaltungsidee?

PF: Im Grunde bin ich begeistert von einfachen Formen. Nehmen wir das Beispiel Bauernstuhl. Gutes Material, eine langlebige Verarbeitungsweise und ein klar erkennbarer Zweck bestimmten seinerzeit die Gestaltung. Davon ließ ich mich auch für Stella inspirieren. Unser Ziel war es, einen hochwertigen Armlehnstuhl komplett aus Holz zu erschaffen, der einerseits statisch reduziert wirkt, sich dann aber beim Sitzen selbst als bequemes Sitzmöbel entpuppt – in gelernter Freifrau-Philosophie.

FF: Und die Lösung sah wie aus?

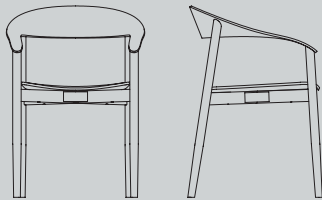
PF: Um ehrlich zu sein, diese Aufgabe war alles andere als einfach und der Designprozess war verhältnismäßig langwierig. Das Zauberwort dabei war Formholz, mit dem es uns gelang, eine angenehme Flexibilität in die Rückenlehne zu integrieren. Damit ist uns eine wahre Evolution gelungen: ein Stuhl, der in der Formsprache auf das Wesentliche reduziert ist und dabei nichts an Sitzkomfort einbüßt.

FF: Wo siehst du Stella integriert?

PF: Im Prinzip überall – ob im Restaurant oder zuhause am Esstisch. Durch die schlichte Eleganz des Stuhls passt er nahezu überall hin. Ich kann mir vorstellen, dass Menschen mit einem Hang zu skandinavischem Design in Stella ein neues und unerwartetes Produkt innerhalb des Freifrau-Portfolios finden können. Zudem hat Stella die Chance, ein neuer Klassiker zu werden.

Das gesamte Interview finden Sie unter www.freifrau.com

Patrick Frey (*1973 Seoul, Südkorea) studierte Industrial Design an der Hochschule Hannover für Design und Medien. Während seines Studiums arbeitete er im Büro Formfürsorge Design. 2007 gründete er das Studio Patrick Frey Industrial Design, nachdem er drei Jahre zusammen mit Markus Boge das Büro Frey & Boge hatte. Viele seiner Produkte wurden mit internationalen Designpreisen ausgezeichnet. 2012–2013 unterrichtete er an der HAWK, Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst. Seit 2014 unterrichtet Patrick Frey Produktdesign an der Hochschule Hannover, University of Applied Sciences and Arts.



Patrick Frey was born in Seoul, South Korea, and is now one of Germany's foremost interior designers and product creators. Based in Hannover, he and his design team work for various internationally renowned manufacturers across a range of disciplines.

Designs by Patrick Frey have garnered numerous prizes globally, including the IF Product Design Award, the Chicago Athenaeum's Good Design Award, and the Red Dot Design Award. Within a year of setting up his own studio, Frey won the prestigious and lucrative Lucky Strike Junior Design Award for new industry talent, and his work has since been exhibited in design shows across the world. In 2014, he was awarded the Professorship for Product Design at the Hannover University of Applied Sciences and Arts.

FREIFRAU: Stella is not your first design for the Freifrau brand. Do you remember the beginning of the collaboration?

PATRICK FREY: Yes, and how! Five years ago at the furniture fair in Cologne I got to know Hansjörg Helweg for the first time. It was again one of those years in which it was said everywhere that the principle of the fair was out of date and had no future. When I went through the fair, I discovered Freifrau's booth and was thrilled to discover a new brand.

FF: The Stella solid wood chair is now the third design for Freifrau. What is the essence behind the design idea?

PF: Basically, I love simple shapes. Let's take the farm chair as an example. Good material, a durable processing method and a clearly recognizable purpose determined the design at that time. I was also inspired by this for Stella. Our goal was to create a high-quality armrest chair made entirely of wood, which on the one hand had a statically reduced visual effect, but on the other hand turned out to be a comfortable seat – true to the principles of the Freifrau philosophy.

FF: So what did the solution look like?

PF: To be honest, this task was anything but easy and the design process was relatively lengthy. The magic word was shaped wood, with which we managed to integrate pleasant flexibility into the backrest. We have thus succeeded in a true evolution: a chair that is reduced to the essentials in terms of form and does not lose any of its seating comfort.

FF: Where do you see Stella integrated?

PF: In principle, everywhere – whether in a restaurant or at home at the dining table. Due to the simple elegance of the chair, it fits almost anywhere. I can imagine that people with a penchant for Scandinavian design can find a new and unexpected product within the Freifrau portfolio in Stella. Stella also has the chance to become a new classic.

FF: Thank you for the interview, dear Patrick.

PF: My pleasure!

Find the entire interview on www.freifrau.com

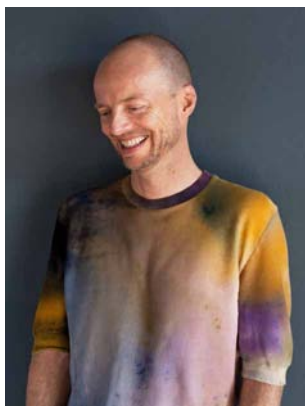
During Patrick Frey's (*1973 Seoul/Southkorea) studies at University of Hannover he gained experience by working at a design office. In 2007 he founded his own studio, Patrick Frey Industrial Design, after three years of working together with Markus Boge at their design office Frey & Boge. With many of his products, Patrick Frey won internationally renowned design awards. From 2012 to 2013 he taught at the HAWK University for Applied Sciences and Arts. Frey has been teaching at the University of Hannover since 2014.











IM GESPRÄCH MIT TALKING TO

THOMAS KRÖGER

Architekt . Architect

Die Rote Scheune ist ein schönes Beispiel für Wiederverwendung von Bestehendem: Sie war einst ein Kuhstall und wurde von Thomas Kröger in ein lichtdurchflutetes, weitläufiges Ferienhaus verwandelt. Man fühlt sich geborgen, ganz bei sich und bereit für inspirierende Gespräche.

Thomas, denkst du die Einrichtung – die Stühle, Teppiche und Tische – mit, wenn du ein Haus gestaltest?

Ein Stück weit schon, ja. Im Grund schreibe ich immer ein Drehbuch. Ich stelle mir vor, wie meine Kunden ein Haus nutzen werden. Da spielen Möbel natürlich eine Rolle. Was wir anbieten, ist aber eher wie ein Regal zu verstehen: Wir entwerfen etwas, was eine bestimmte Form und Funktion hat, befüllt wird es dann von den Bewohnern.

Du hast neben der Roten Scheune sechs weitere Häuser in der Uckermark gestaltet. Welchen Einfluss hatte dabei die weiche, hügelige Endmoränenlandschaft?

Einen großen. Die Häuser sind im Prinzip nur Bugfenster in diese Landschaft. Sie öffnen sich alle zu ihr hin.

Du hast schon mehrmals den Preis „Haus des Jahres“ des Callwey Verlages gewonnen. Was bedeutet dir das?

Das freut mich sehr. Es sind ja schon immer sehr besondere Häuser, die mit diesem Preis ausgezeichnet werden. Ich fände es toll, wenn sich durch meinen Preis mehr Menschen überlegen würden, was man zum Wohnen braucht – und was nicht. Eine Bewusstwerdung, wie einfach und gleichzeitig besonders Räume durch ausgezeichnetes Handwerk sein können.

The Red Barn is a shining example of how existing buildings can be converted to new purposes, the Red Barn was once a cow barn: Kröger have transformed it into a bright, spacious holiday home. A place where you can feel like you've really arrived.

Thomas, when you create a design, are interior furnishings part of your thought process?

Yes, to a certain extent. Essentially, when I design a building, I am writing a script: I have to imagine how my clients will use the house, and in that film, furniture obviously has a part to play. You could think of our design like a set of shelves: it is something with a specific form and function, but the owner is the person who actually fills each shelf.

To what extent have the rolling hills of the Uckermark influenced your designs in the area?

Greatly. The houses I've worked on are really little more than portholes looking out onto the waves of the countryside. All of them are open to the landscape.

Your designs have won several Callwey "House of the Year" awards. What do prizes mean to you?

I'm always delighted to win. The houses which get the awards are always very special places, and I would love to think that, when I win a prize, that gets a few more people to think a little more about what you really need to live somewhere – and what you don't need. There should be an awareness for just how simple a space can be, yet how special excellent craftsmanship can make it.













IM GESPRÄCH MIT TALKING TO

PEGGY GOU

DJane / Musikerin . DJ / Musician

Peggy Gou ist eine energiegeladene Kreative, Musikerin und Weltreisende. Sich selbst zu beschreiben fällt ihr schwer. Kein Stil, der sie beschreiben würde. Wieso auch?

Beim Betreten der Wohnung wird man begrüßt von einem riesigen Smiley, einer Lichtinstallation eines befreundeten Künstlers. Um den großen Esstisch aus grünem Stein in ihrer Küche stehen samtgrüne Leyas. Wir besuchten Peggy Gou in ihrer Berliner Wohnung.

Als du 14 Jahre warst, haben dich deine Eltern nach London geschickt. Später hast du dort Modedesign studiert und dann angefangen, als Dj zu arbeiten. Was inspiriert dich?

Musik inspiriert mich am meisten. Und Menschen, die unglaubliche und zeitlose Musik machen. Reisen inspiriert mich auch – man lernt so viel von den Kulturen und Städten, die man besucht. **Du bist eine weltweit gebuchte Künstlerin und wenig zuhause. Was bedeutet Zuhause für dich?**

Zuhause zu sein bedeutet für mich, mich wirklich fallen lassen zu können. In meinem ganz persönlichen Raum. Es ist dieses Gefühl, sich sicher und entspannt zu fühlen.

Welches ist dein Lieblingsraum oder Lieblingsplatz in deiner Wohnung zum Entspannen?

Ich würde sagen, mein Wohnzimmer. Ich habe mir immer hohe Decken gewünscht. Dazu diese wunderbaren hohen Fenster, die ganz viel Licht hereinlassen.

Peggy Gou is a creative type bursting with energy, a musician and a globetrotter – and has trouble describing herself. She doesn't have "a style" – why would she?

On entering her new abode, visitors are greeted by a giant smiley – a light installation created by an artist with whom she is friends. A short set of stairs leads from the living space to the kitchen where, arranged around the green stone dining table, a set of velvety green Leya chairs awaits. We visited her in Berlin and talked about the importance of her home.

Your parents sent you to London to improve your English when you were only 14 years old. Then you studied fashion design and started working as a DJ. What inspires you the most?

Music – and the people who create amazing, timeless music – inspire me the most. Traveling, too. When traveling, I learn a lot from exploring different cities and cultures.

Today you are sought-after worldwide. When you are traveling, what does "being at home" mean for you?

Being home means being able to truly relax and be myself in my own personal space. It's about feeling safe and chilled.

What is your favourite room or place to relax and take some time to think?

I would say my living room. I always wanted to have high ceilings and my living room has that, as well as huge windows that let in a lot of sunlight. So this is my favor room so far.



















































Blanc Restaurant . Hamburg (D)

SELECTION OF PROJECTS

Restaurants



Mole West
Restaurant . Neusiedl am See (AT)



Frühstück 3000
Restaurant . Berlin (D)



Hygge
Brasserie . Hamburg (D)



Berger Feinste Confiserie
Confiserie . Lofer (AT)



De Gieser Wildeman Restaurant . Noordeloos (NL)

SELECTION OF PROJECTS

Bars



Balthasar Ress
Bar . Frankfurt (D)



Motel One Barcelona
Hotel . Barcelona (ES)



Motel One Hotelbar Zürich (CHE)



Herr Hoshi Hotel Restaurant · Ahrenshoop (D)



Hyatt Place
Hotel . Frankfurt am Main (D)

SELECTION OF PROJECTS

Hospitality



Albisgütli
Hotel . Zürich (CHE)

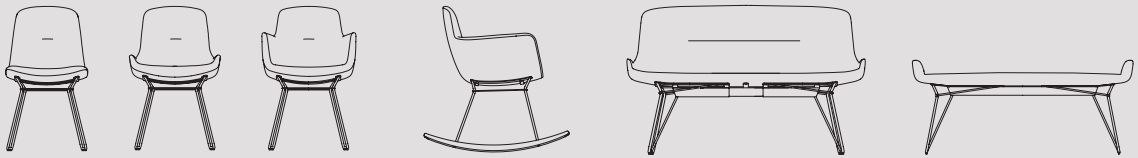
Vielfalt für mehr
Individualität.

Variety for more
Individuality.

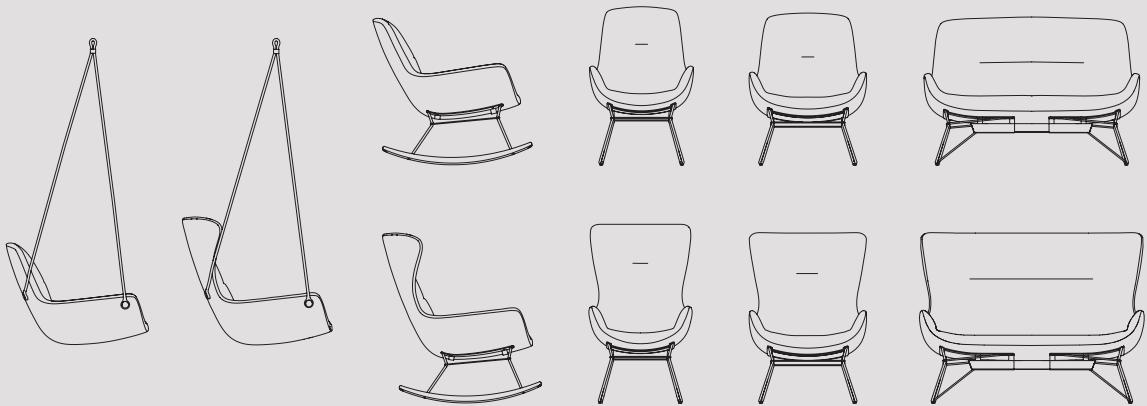


Leya Family

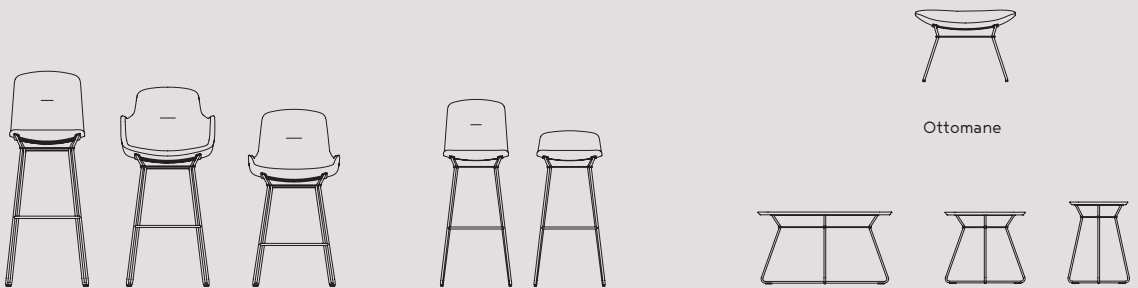
DIE KOLLEKTION . THE COLLECTION



Stühle & Bänke . Chairs & Benches



Sessel & Sofas . Lounge Chairs & Couches



Hocker . Stools

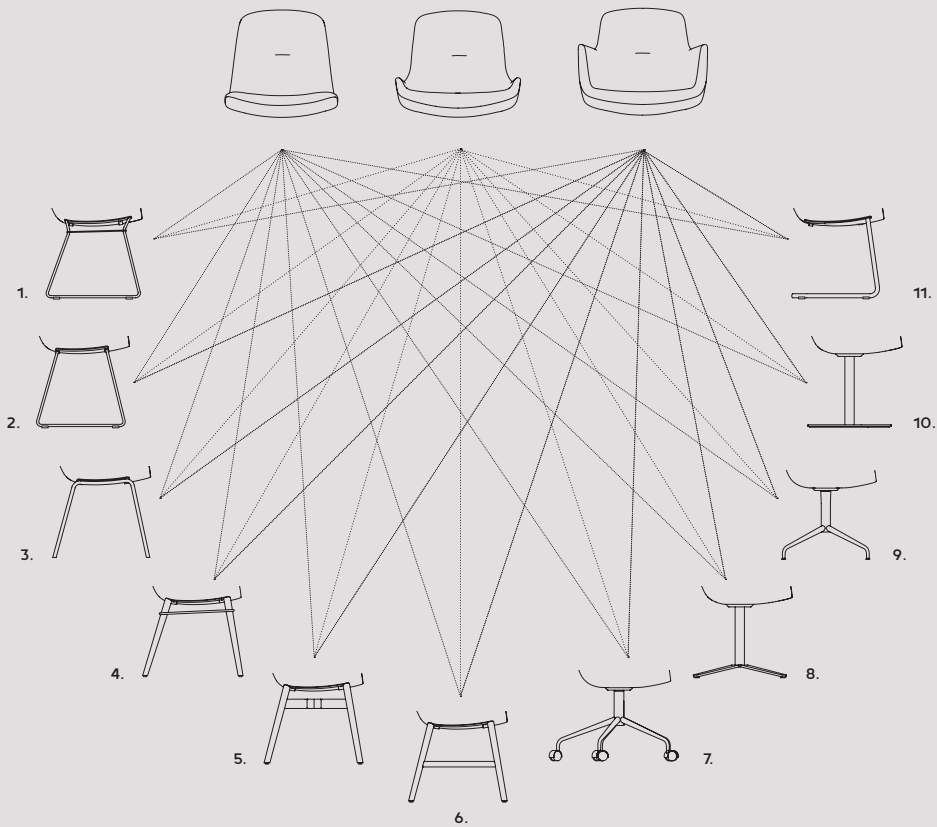
Ottomane

Beistelltische . Side Tables

Bitte beachten: Diese Darstellung zeigt Beispiele der Leya-Kollektion mit Drahtgestell. Viele weitere Möglichkeiten finden Sie auf unserer Homepage.
Please note that this image shows examples of the Leya collection with wire frames; there are other types available. Just go to our homepage for more inspiration.

Für jeden Einsatzbereich Suited to every type of location

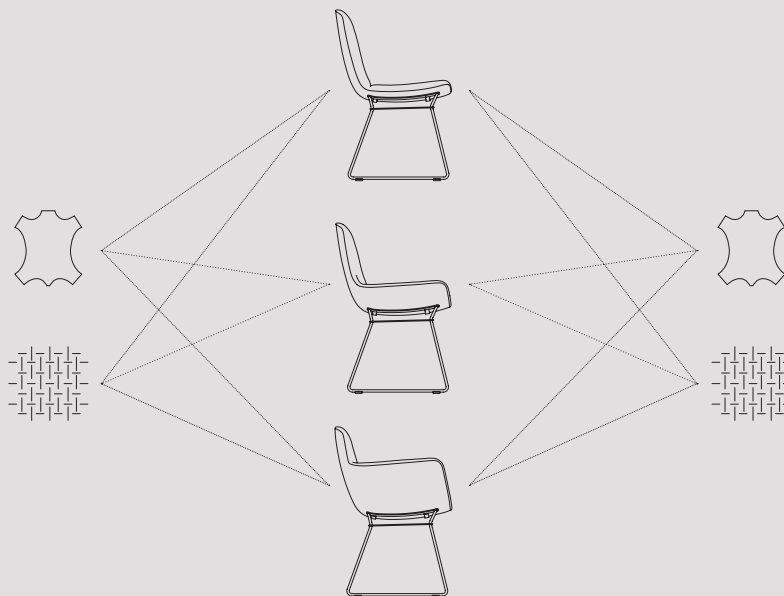
GESTELLVARIANTEN . FRAME SHAPES



- | | |
|---|---|
| 1. Drahtestell . wire frame | 6. Holzgerüst umlaufend . wooden frame round |
| 2. Kufenestell . skid frame | 7. 5-Stern auf Rollen . 5-star base on wheels |
| 3. Stahlgestell . steel frame | 8. Fußkreuzgestell . x-base frame |
| 4. Holzgestell mit umlaufendem Metallring
wooden frame with surrounding metal ring | 9. Sternfuß . trestle leg |
| 5. Kreuzgerüst . wooden frame with cross | 10. Tellerfuß . central leg |
| | 11. Freischwinger . cantilever chair |

Qualität zum Anfassen Quality you can feel

LEDER & STOFFE . LEATHER & FABRICS



Für die Individualisierung der Leya-Modelle stehen viele verschiedene Bezugstoffe und Lederqualitäten zur Wahl. Für alle Materialien, die in die Kollektion aufgenommen werden, gilt: Sie sind sorgsam ausgesucht und auf Langlebigkeit und Qualität geprüft.

Besonders das Leder muss hohen Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards entsprechen. Die Herkunft aller verarbeiteten Häute ist nachvollziehbar: Sie stammen von mittelständischen Unternehmen, die ausgewählte Häute europäischer Herkunft in umweltschonenden Prozessen gerben und verarbeiten.

Die Möglichkeit, die Stoffe und Leder miteinander zu kombinieren, also Rückenteil und Sitzseite verschieden zu gestalten, schafft unendlich viele Möglichkeiten und Anpassbarkeit für jedes Konzept.

There are a range of fabrics and leathers available for your custom Leya model, each and every one of them painstakingly selected in line with the Freifrau collection standard in respect of quality and durability.

Leather for Leya coverings goes through a particularly stringent selection process to make sure that it is not only of the best quality, but also from sustainable producers. All of the select hides can be traced back to sources in Europe; the tanning companies which produce the leather use artisanal, environmentally-friendly processes.

With the option of choosing a different covering for the seat and the back of each Leya there are endless possibilities for producing a wholly unique chair perfectly adapted to every concept.

Index

	<p>Romy Chair Bezug: Stoff Shake, Vulcan Gestell: Holzgestell 3.1, Eiche Schwarz WDO02 Cover: Fabric Shake, Vulcan Frame: Wooden frame 3.1, oak black WDO02</p>		
	<p>SEITE . PAGE: 4-5</p> <p>Leyasol Armchair Low Bezug: Leder Adora, Cognac 95010 Drahtgestell: Graubraun ME005 Cover: Leather Adora, Cognac 95010 Wire frame: Grey brown ME005</p> <p>Leyasol Armchair High Bezug: Leder Adora, Cognac 95010 Drahtgestell: Graubraun ME005 Cover: Leather Adora, Cognac 95010 Wire frame: Grey brown ME005</p>		
	<p>SEITE . PAGE: 6-7</p> <p>Leyasol Armchair Low Bezug: Leder Adora, Cognac 95010 Drahtgestell: Graubraun ME005 Cover: Leather Adora, Cognac 95010 Wire frame: Grey brown ME005</p> <p>Leyasol Armchair High Bezug: Leder Adora, Cognac 95010 Drahtgestell: Graubraun ME005 Cover: Leather Adora, Cognac 95010 Wire frame: Grey brown ME005</p>		
SEITE . PAGE: 2-3			
	<p>Ona Curved Armchair 2020 Bezug: Stoff Shake, Vulcan Gestell: Holzgestell (1.8), Eiche schwarz WDO02 Cover: Fabric Shake, Vulcan Frame: Wooden frame (1.8), oak black WDO02</p> <p>Ona Side Chair 2020 Bezug: Stoff Shake, Vulcan Gestell: Holzgestell (1.8), Eiche schwarz WDO02 Cover: Fabric Shake, Vulcan Frame: Wooden frame (1.8), oak black WDO02</p> <p>Marla Armchair Low Bezug Sitzseite: Stoff Shake, Vulcan Bezug Rückseite: Leder Adora, Cognac 95010 Gestell: 4-Fuß Stahlgestell (1.8), Tiefschwarz ME001 Cover seatside: Fabric Shake, Vulcan Cover Backside: Leder Adora, Cognac 95010 Frame: 4-legs steel frame (1.8), deep black ME001</p> <p>Amelie Armchair Bezug Sitzseite: Stoff Shake Vulcan Bezug Rückseite: Leder Adora, Cognac 95010 Keder: Leder Adora, Cognac 95010 Gestell: Sternfuß (2.2), Tiefschwarz ME001 Cover seatside: Fabric Shake, Vulcan Cover Backside: Leder Adora, Cognac 95010 Piping: Leder Adora, Cognac 95010 Frame: Trestle leg (2.2), deep black ME001</p> <p>Leya Armchair Low Bezug Sitzseite: Leder Adora, Cognac 95010 Bezug Rückseite: Stoff Shake, Vulcan Gestell: Drahtgestell (1.1), Tiefschwarz ME001 Cover seatside: Leder Adora, Cognac 95010 Cover Backside: Fabric Shake, Vulcan Frame: Wire frame (1.1), deep black ME001</p> <p>Celine Armchair High Bezug: Stoff Shake Vulcan Gestell: Stahlgestell (1.3), Tiefschwarz ME001 Cover: Fabric Shake Vulcan Frame: Steel frame (1.3), deep black ME001</p> <p>Rubie Armchair High Bezug: Leder Adora, Cognac 95010 Gestell: Stahlgestell 4-Fuß (1.5), Tiefschwarz ME001 Cover: Leder Adora, Cognac 95010 Frame: 4-legs steel frame (1.5), deep black ME001</p>		
	<p>SEITE . PAGE: 8-9</p> <p>Ona Cocktail Chair Bezug: Lopi, Marble R018 Drahtgestell: Verkehrsweiß ME003 Cover: Fabric Lopi, Marble R018 Wire frame: Traffic white ME003</p> <p>Leyasol Rocking Lounge Chair Bezug: Stoff Lopi, Marble R018 Drahtgestell mit Holzkufe: Verkehrsweiß ME003 & Akazienholz WDO06 Cover: Fabric, Lopi Marble R018 Wire frame with wooden skids: traffic white ME003 & acacia WDO06</p> <p>Leyasol Wingback Swing Seat Bezug: Stoff Vidar 3, Code 1062 Drahtgestell: Schwarzgrün ME009 Cover: Fabric Vidar 3, Code 1062 Wire frame: Black green ME009</p>		
	<p>SEITE . PAGE: 10-11</p> <p>Leyasol Wing Seat Bezug: Leder Adora, Cacao 95009 Drahtgestell: Tiefschwarz ME001 Cover: Leder Adora, Cacao 95009 Wire frame: Deeo black ME001</p> <p>Cushion Bezug: Leder Adora, Cacao 95009 Cover: Leder Adora, Cacao 95009</p> <p>Leyasol Wingback Chair Bezug: Leder Adora Cacao 95009 Gestell: Drahtgestell (1.1), Tiefschwarz ME001 Cover: Leder Adora, Cacao 95009 Frame: Wire frame (1.1), deep black ME001</p> <p>Leyasol Lounge Chair & Leyasol Ottoman Bezug: Leder Adora, Cacao 95009 Gestell: Drahtgestell (1.1), Tiefschwarz ME001 Cover: Leder Adora, Cacao 95009 Frame: Wire frame (1.1), deep black ME001</p> <p>Kissen . Cushion Bezug: Stoff Novum, Mambo Cover: Fabric Novum, Mambo</p>		
	<p>SEITE . PAGE: 12 - 13</p> <p>Ona Counterstool SH 72 cm Bezug: Stoff Vidar 3, Code 0872 Gestell: Stahlgestell (1.3), Tiefschwarz ME001 Cover: Fabric Vidar 3, Code 0872 Frame: Steel frame (1.3), deep black ME001</p>		
	<p>SEITE . PAGE: 14 - 15</p> <p>Ona Curved Armchair 2020 Bezug: Stoff Safire, Code 0013 Gestell: Stahlgestell (1.3), Tiefschwarz ME001 Cover: Fabric Safire, Code 0013 Frame: Steel frame (1.3), deep black ME001</p> <p>Ona Side Chair 2020 Bezug: Stoff Safire 0013 Gestell: Stahlgestell (1.3), Tiefschwarz ME001 Cover: Fabric Safire, Code 0013 Frame: Steel frame (1.3), deep black ME001</p>		
	<p>SEITE . PAGE: 16 - 17</p> <p>Ona Curved Armchair 2020 Bezug: Stoff Safire, Code 0013 Gestell: Stahlgestell (1.3), Tiefschwarz ME001 Cover: Fabric Safire, Code 0013 Frame: Steel frame (1.3), deep black ME001</p> <p>Ona Side Chair 2020 Bezug: Stoff Safire, Code 0013 Gestell: Stahlgestell (1.3), Tiefschwarz ME001 Cover: Fabric Safire, Code 0013 Frame: Steel frame (1.3), deep black ME001</p>		
	<p>SEITE . PAGE: 20 - 21</p> <p>Ona Cocktail Chair Bezug: Stoff Steelcut Trio 3, Code 453 Gestell: Drahtgestell (1.1), Tiefschwarz ME001 Cover: Fabric Steelcut Trio 3, Code 453 Frame: Wire frame (1.1), deep black ME001</p>		
	<p>SEITE . PAGE: 22 - 23</p> <p>Celine Cocktail Chair Bezug: Stoff Topia, Orion Gestell: Stahlgestell (1.3), Tiefschwarz ME001 Cover: Fabric Topia, Orion Frame: Wire frame (1.3), deep black ME001</p> <p>Ona Counter Stool Bezug: Stoff Vidar 3, Code 472 Gestell: Stahlgestell (1.3), Messing ME021 Cover: Fabric Vidar 3, Code 472 Frame: Steel frame (1.3), brass ME021 ME021</p>		
	<p>SEITE . PAGE: 24 - 25</p> <p>Celine Armchair Low Bezug: Stoff Steelcut Trio 3, Code 883 Gestell: Stahlgestell (1.3), Tiefschwarz ME001 Cover: Fabric Steelcut Trio 3, Code 883 Frame: Steel frame (1.3), deep black ME001</p> <p>Leya Armchair High Bezug Sitzseite: Stoff Rubelli Spritz Lapislazuli Bezug Rückseite: Stoff Oasis, Gobelin Gestell: Sternfuß (2.2), Tiefschwarz ME001 Cover seatside: Fabric Rubelli Spritz Lapislazuli Cover Backside: Fabric Oasis, Gobelin Frame: Trestle leg (2.2), deep black ME001</p>		
	<p>SEITE . PAGE: 26 - 27</p> <p>Leya Rocking Lounge Chair Bezug Sitzseite: Stoff Vidar 3, Code 772 Bezug Rückseite: Leder Opium Oceano Drahtgestell mit Holzkufe: Tiefschwarz ME001 & Eiche schwarz WDO02 Cover seatside: Fabric Vidar 3, 772 Cover Backside: Leder Opium Oceano Wire frame with wooden skids: Deep black ME001 & oak black WDO02</p> <p>Kissen . Cushion Bezug: Stoff Steelcut Trio 3, Code 636 Cover: Fabric Steelcut Trio 3, Code 636</p>		
	<p>Leya Coffee Table Small Gestell: Tiefschwarz ME001 Frame: Deep black ME001</p> <p>Ona Chair Bezug: Stoff Rubelli Spritz Lapislazuli Gestell: Holzgestell (3.8), Eiche schwarz WDO02 Cover: Fabric Rubelli Spritz Lapislazuli Frame: Wooden frame (3.8), oak black WDO02</p> <p>Ona Armchair Bezug: Stoff Rubelli Spritz Lapislazuli Gestell: Holzgestell (3.8), Eiche schwarz WDO02 Cover: Fabric Rubelli Spritz Lapislazuli Frame: Wooden frame (3.8), oak black WDO02</p>		
	<p>SEITE . PAGE: 28 - 29</p> <p>Ona Cocktail Armchair Bezug: Stoff Sahco Safire, 016 Gestell: Stahlgestell (1.8), Messing ME021 Cover: Fabric Sahco Safire, 016 Frame: steel frame (1.8) Brass ME021</p>		
	<p>SEITE . PAGE: 30 - 31</p> <p>Leya Wingback Chair Bezug Sitzseite: Stoff Steelcut Trio 3, 865 Bezug Rückseite: Leder Opium, Carbon Gestell: Fußkreuzgestell (2.3), Tiefschwarz Cover seatside: Fabric Steelcut Trio 3 - 865 Cover Backside: Leder Opium, Carbon Frame: X-base frame (2.3), deep black</p> <p>Amelie Bezug Sitzseite: Stoff Canvas 2, Code 424 Bezug Rückseite: Leder Opium Carbon mit Rautensteppung Gestell: Kreuzzarge (3.1), Eiche schwarz WDO02 Cover seatside: Fabric Canvas 2, Code 424 Cover Backside: Leder Opium, Carbon with with diamonant quilting Frame: Wooden frame with cross (3.1), oak black WDO02</p> <p>Romy Bezug: Stoff Canvas 2, Code 424 Gestell: Holzgestell (3.1), Eiche schwarz WDO02 Cover: Fabric Canvas 2, Code 424 Frame: Wooden frame (3.1), oak black WDO02</p> <p>Marla Armchair High Bezug: Leder Opium, Carbon Gestell: Harfengestell (1.4), Tiefschwarz ME001 Cover: Leder Opium Carbon Frame: Harp frame (1.4), deep black ME001</p> <p>Leya Armchair High Bezug Sitzseite: Stoff Canvas 2, Code 424 Bezug Rückseite: Leder Opium, Carbon Gestell: Kreuzzarge (3.1), Eiche schwarz WDO02 Cover seatside: Fabric Canvas 2, Code 424 Cover Backside: Leder Opium, Carbon Frame: Wooden frame with cross (3.1), oak black WDO02</p> <p>Rubie Armchair High Bezug Sitzseite: Stoff Canvas 2, Code 424 Bezug Rückseite: Leder Opium, Carbon Gestell: Holzstativgestell (3.4), Eiche schwarz WDO02 Cover seatside: Fabric Canvas 2, Code 424 Cover Backside: Leder Opium, Carbon Frame: Wooden support frame (3.4), oak black WDO02</p> <p>Rubie Bezug Sitzseite: Stoff Canvas 2, Code 424 Bezug Rückseite: Leder Opium, Carbon Gestell: Stahlgestell (1.3), Tiefschwarz ME001 Cover seatside: Fabric Canvas 2, Code 424</p>		

- Cover Backside: Leather Opium, Carbon
Frame: Steel frame (1.3), deep black MEO01
- Leya Armchair Low**
Bezug: Stoff Canvas 2, Code 424
Gestell: Drahtgestell (1.1), Tiefschwarz MEO01
Cover: Fabric Canvas 2, Code 424
Frame: Wire frame (1.1), deep black MEO01
- SEITE . PAGE: 32 - 33**
- Leya Lounge Chair**
Bezug Sitzseite: Stoff Steelcut Trio 3, 153
Bezug Rückseite: Leder Oman, Cognac
Gestell: Drahtgestell (1.1), Tiefschwarz MEO01
Cover seatside: Fabric Steelcut Trio 3, 153
Cover Backside: Leder Oman, Cognac
Frame: Wire frame (1.1), deep black MEO01
- Leya Lounge Couch 1300**
Bezug Sitzseite: Stoff Steelcut Trio 3, 153
Bezug Rückseite: Leder Oman, Cognac
Gestell: Drahtgestell (1.1), Tiefschwarz MEO01
Cover seatside: Fabric Steelcut Trio 3, 153
Cover Backside: Leder Oman, Cognac
Frame: Wire frame (1.1), deep black MEO01
- Leya Armchair Low**
Bezug Sitzseite: Stoff Novum, Samoa
Bezug Rückseite: Leder Opium, Carbon
Gestell: Drahtgestell (1.1), Tiefschwarz MEO01
Cover seatside: Fabric Rohi Novum Samoa
Cover Backside: Leder Opium, Carbon
Frame: Wire frame (1.1), deep black MEO01
- Leya Armchair High**
Bezug Sitzseite: Stoff Novum, Samoa
Bezug Rückseite: Leder Opium, Carbon
Gestell: Drahtgestell (1.1), Tiefschwarz MEO01
Cover seatside: Fabric Novum, Samoa
Cover Backside: Leder Opium, Carbon
Frame: Wire frame (1.1), deep black MEO01
- SEITE . PAGE: 34 - 35**
- Leya Barstool High**
Bezug Sitzseite: Stoff Novum, Samoa
Bezug Rückseite: Leder Oman, Kandis
Gestell: Drahtgestell (1.1), Tiefschwarz MEO01
Cover seatside: Fabric Novum, Samoa
Cover Backside: Leder Oman, Kandis
Frame: Wire frame (1.1), deep black MEO01
- Leya Barstool High**
Bezug: Leder Oman, Kandis
Gestell: Drahtgestell (1.1), Tiefschwarz MEO01
Cover: Leder Oman, Kandis
Frame: Wire frame (1.1), deep black MEO01
- Leya Swing Seat**
Bezug Sitzseite: Stoff Steelcut Trio 3, 153
Bezug Rückseite: Leder Oman, Cognac
Cover seatside: Fabric Steelcut Trio 3, 153
Cover Backside: Leder Oman, Cognac
- SEITE . PAGE: 36 - 37**
- Marla Easy Chair High**
Bezug Sitzseite: Stoff Steelcut Trio 3, 883
Bezug Rückseite: Leder Opium Carbon
Gestell: Holzgestell (3.3),
Eiche schwarz WDO02
Cover seatside: Fabric Steelcut Trio 3, 883
Cover Backside: Leder Opium, Carbon
Frame: Wooden frame (3.3),
oak black WDO02
- Ottoman**
Bezug Sitzseite: Stoff Steelcut Trio 3, 883
Bezug Rückseite: Leder Opium Carbon
Gestell: Holzgestell (3.3),
Eiche schwarz WDO02
Cover seatside: Fabric Steelcut Trio 3, 883
Cover Backside: Leder Opium, Carbon
Frame: Wooden frame (3.3),
oak black WDO02
- Amelie Armchair**
Bezug Sitzseite: Stoff Canvas 2, Code 424
Bezug Rückseite: Leder Opium, Carbon
mit Rautensteppung
- Gestell: Kreuzzarge (3.1), Eiche schwarz WDO02
Cover seatside: Fabric Canvas 2, Code 424
Cover Backside: Leder Opium, Carbon
with diamonat quilting
Frame: Wooden frame with cross (3.1),
oak black WDO02
- Romy**
Bezug: Stoff Canvas 2, Code 424
Gestell: Holzgestell (3.3),
Eiche schwarz WDO02
Cover: Fabric Canvas 2, Code 424
Frame: Wooden frame (3.3),
oak black WDO02
- Marla Armchair High**
Bezug: Leder Opium, Carbon
Gestell: Harfengestell (1.4),
Tiefschwarz MEO01
Cover: Leder Opium, Carbon
Frame: Harp frame (1.4), deep black MEO01
- Leya Armchair High**
Bezug Sitzseite: Stoff Canvas 2, Code 424
Bezug Rückseite: Leder Opium, Carbon
Gestell: Kreuzzarge (3.1), Eiche schwarz
Cover seatside: Fabric Canvas 2, Code 424
Cover Backside: Leder Opium, Carbon
Frame: Wooden frame with cross (3.1),
oak black
- Marla Armchair Low**
Bezug Sitzseite: Stoff Canvas 2, Code 424
Bezug Rückseite: Leder Opium, Carbon
Gestell: Holzgestell (3.3), Eiche schwarz WDO02
Cover seatside: Fabric Canvas 2, Code 424
Cover Backside: Leder Opium, Carbon
Frame: Wooden frame (3.3), oak black WDO02
- Leya Armchair Low**
Bezug: Stoff Canvas 2, Code 424
Gestell: Drahtgestell (1.1), Tiefschwarz MEO01
Cover: Fabric Canvas 2, Code 424
Frame: Wire frame (1.1), deep black MEO01
- SEITE . PAGE: 38 - 39**
- Marla Armchair High**
Bezug: Stoff Safire, Code 016
Gestell: Stahlgestell (1.3), Tiefschwarz MEO01
Cover: Safire, Code 016
Frame: Steel frame (1.3), deep black MEO01
- Marla Armchair Low**
Bezug: Stoff Safire, Code 016
Gestell: Stahlgestell (1.3), Tiefschwarz MEO01
Cover: Stoff Safire, Code 016
Frame: Steel frame (1.3), deep black MEO01
- SEITE . PAGE: 40 - 41**
- Marla Armchair High**
Bezug: Stoff Safire, Code 016
Gestell: Stahlgestell (1.3), Tiefschwarz MEO01
Cover: Fabric Safire, Code 016
Frame: Steel frame (1.3), deep black MEO01
- Marla Easy Chair High**
Bezug: Kundenstoff
Gestell: 4-Fuß Stahlgestell konisch (1.8),
Tiefschwarz MEO01
Cover: C.O.M
Frame: 4-legs steel frame tapered (1.8),
deep black MEO01
- Ottoman**
Bezug: Kundenstoff
Gestell: Gestell: 4-Fuß Stahlgestell konisch (1.8),
Tiefschwarz MEO01
Cover: C.O.M
Frame: 4-legs steel frame tapered (1.8),
deep black MEO01
- SEITE . PAGE: 42 - 43**
- Marla Armchair Low**
Bezug: Kundenstoff
Gestell: Holzgestell (3.3), Eiche schwarz WDO02
Cover: C.O.M
Frame: Wooden frame (3.3),
oak black WDO02
- Marla Easy Chair Low**
Bezug: Kundenstoff
Gestell: Fußkreuzgestell mit Wipp-/
Kippmechanik (2.3.1), Tiefschwarz MEO01
Cover: C.O.M
Frame: X-base frame with rocker/tilting
mechanism (2.3.1), deep black MEO01
- SEITE . PAGE: 44 - 45**
- Grace**
Bezug: Leder Magnum, Cognac
Gestell: Stahlgestell (1.3), Tiefschwarz MEO01
Cover: Leder Magnum, Cognac
Frame: Steel frame (1.3), deep black MEO01
- Leya Wingback Chair & Ottoman**
Bezug Sitzseite: Leder Adora, Cognac
Bezug Rückseite: Stoff Nobilis Raphael,
Bleu Horizon
Gestell: Holzgestell (3.3),
Eiche schwarz WDO02
Cover seatside: Leder Adora, Cognac
Cover Backside: Fabric Nobilis Raphael, Bleu
Horizon
Frame: Wooden frame (3.3), oak black
WDO02
- SEITE . PAGE: 46 - 53**
- Grace**
Bezug: Leder Magnum, Cognac
Gestell: Stahlgestell (1.3), Tiefschwarz MEO01
Cover: Leder Magnum, Cognac
Frame: Steel frame (1.3), deep black MEO01
- SEITE . PAGE: 54 - 55**
- Marla Couch**
Bezug: Stoff Rubelli Spritz, Pavone
Gestell: Harfengestell (1.4),
Tiefschwarz MEO01
Cover: Fabric Rubelli Spritz Pavone
Frame: Harp frame (1.4), deep black MEO01
- Ona Cocktail Armchair**
Bezug: Stoff Safire, Code 016
Gestell: Stahlgestell (1.3), Messing MEO21
Cover: Fabric Safire, Code 016
Frame: Steel frame (1.3), brass MEO21 MEO21
- SEITE . PAGE: 56 - 57**
- Amelie Chair**
Bezug: Stoff Pierre Frey - Anoki
(Kundenstoff)
Gestell: Holz zarge umlaufend (3.1), Eiche
schwarz WDO02
Cover: Fabric Pierre Frey - Anoki (C.O.M)
Frame: Wooden frame round (3.1), oak black
WDO02
- SEITE . PAGE: 58 - 59**
- Celine Cocktail Armchair**
Bezug: Stoff Steelcut Trio 3, Code 576
Gestell: Stahlgestell (1.3), Tiefschwarz MEO01
Cover: Fabric Steelcut Trio 3, Code 576
Frame: Steel frame (1.3), deep black MEO01
- Marla Easy Chair Low**
Bezug: Stoff Rubelli Spritz, Pavone
Gestell: Harfengestell (1.4),
Tiefschwarz MEO01
Cover: Fabric Rubelli Spritz, Pavone
Frame: Harp frame (1.4), deep black MEO01
- SEITE . PAGE: 60 - 61**
- Leya Wingback Chair**
Bezug: Kundenstoff
Gestell: Fußkreuzgestell (2.3), Tiefschwarz
MEO01
Cover: C.O.M
Frame: X-base frame (2.3), deep black MEO01
- Ottoman**
Bezug: Kundenstoff
Gestell: Fußkreuzgestell (2.3), Tiefschwarz
MEO01
Cover: C.O.M
Frame: X-base frame (2.3), deep black MEO01
- SEITE . PAGE: 62 - 63**
- Ona Side Chair**
Bezug: Kundenstoff
Gestell: Stahlgestell (1.3), Tiefschwarz MEO01
Cover: C.O.M
Frame: Steel frame (1.3), deep black MEO01
- Ona Armchair**
Bezug: Kundenstoff
Gestell: Stahlgestell (1.3), Tiefschwarz MEO01
Cover: C.O.M
Frame: Steel frame (1.3), deep black MEO01
- Leya Wingback Rocking Chair**
Bezug: Fabric Canvas 2, Code 984
Gestell: Drahtgestell mit Holzkufe, Tiefs-
chwarz MEO01 & Eiche schwarz WDO02
Cover: Fabric Canvas 2, Code 984
(Wire frame with wooden skids: Deep black
MEO01 & oak black WDO02
- SEITE . PAGE: 64 - 65**
- Marla Armchair Low**
Bezug: Stoff Topia, Heart
Gestell: Harfengestell (1.4), Tiefschwarz
MEO01
Cover: Fabric Topia, Heart
Frame: Harp frame (1.4), deep black MEO01
- Leya Wingback Swingseat**
Bezug: Stoff Rubelli Spritz Aquamarina
Cover: Fabric Rubelli Spritz Aquamarina
- SEITE . PAGE: 66 - 67**
- Amelie Armchair**
Bezug Sitzseite: Stoff Harald 3, Code 792
Bezug Rückseite: Leder Opium, Oceano
mit Rautensteppung
Keder: Leder Opium, Oceano
Gestell: Drahtgestell (1.1), Tiefschwarz
MEO01
Cover seatside: Fabric Harald 3, Code 792
Cover Backside: Leder Opium, Oceano
with diamont quilting
Piping: Leder Opium, Oceano
Frame: Wire frame (1.1), deep black
MEO01
- Amelie Bench 240**
Bezug Sitzseite: Stoff Harald 3, Code 792
Bezug Rückseite: Leder Opium Oceano,
mit Rautensteppung
Keder: Leder Opium, Oceano
Gestell: Drahtgestell (1.1), Tiefschwarz
MEO01
Cover seatside: Fabric Harald 3, Code 792
Cover Backside: Leder Opium, Oceano
with diamont quilting
Piping: Leder Opium Oceano
Frame: Wire frame (1.1), deep black MEO01
- SEITE . PAGE: 68 - 69**
- Amelie Barstool High**
Bezug Sitzseite: Stoff Tabula Rasa, Code 120
Bezug Rückseite: Leder Elmosoft, 77158
mit Rautensteppung
Keder: Leder Elmosoft, 77158
Gestell: Drahtgestell (1.1), Tiefschwarz
MEO01
Cover seatside: Fabric Tabula Rasa, Code 120
Cover Backside: Leder Elmosoft, 77158
with diamont quilting
Piping: Leder Elmosoft, 77158
Frame: Wire frame (1.1), deep black MEO01
- Amelie Counter Stool High**
Bezug Sitzseite: Stoff Tabula Rasa, Code 120
Bezug Rückseite: Leder Elmosoft, 77158

Keder: Leder Elmosoft, 77158 Gestell: Drahtgestell (1.1), Tiefschwarz MEO01 Cover seatside: Fabric Tabula Rasa, Code 120 Cover Backside: Leather Elmosoft, 77158 Piping: Leather Elmosoft, 77158 Frame: Wire frame (1.1), deep black MEO01	Leya Swing Seat Bezug Sitzseite: Stoff Dedar Sansone, Prugna 33 Bezug Rückseite: Stoff Oasis, Gobelin Cover seatside: Fabric Dedar Sansone Tegola 2 Cover Backside: Fabric Oasis, Gobelin	SEITE . PAGE: 96 – 97 Leya Counterstool High 72cm Bezug: Leder Adora, Whiskey 95012 Gestell: Drahtgestell (1.1), Tiefchwarz MEO01 Cover: Leather Adora, Whiskey 95012 Frame: Wire frame (1.1), deep black MEO01	SEITE . PAGE: 112 – 119 Stella Bezug: Leder Sahara, Ebony 60009 Gestell: Holzgestell (3.3), Eiche Schwarz WDO02 Cover: Leather Sahara, Ebony 60009 Frame: Wooden frame (3.3), oak black WDO02
Amelie Kitchen Stool Low Bezug Sitzseite: Stoff Canvas 2, Code 424 Bezug Rückseite: Leder Opium, Oceano Keder: Leder Opium, Oceano Gestell: Stahlgestell (1.3), Tiefschwarz MEO01 Cover seatside: Fabric Canvas 2, Code 424 Cover Backside: Leather Opium, Oceano Piping: Leather Opium, Oceano Frame: Wire frame (1.1), deep black MEO01	SEITE . PAGE: 82 – 83 Leya Armchair Low Bezug Sitzseite: Stoff Dedar Sansone, Prugna 33 Bezug Rückseite: Stoff Oasis, Gobelin Gestell: Drahtgestell (1.1), Tiefschwarz MEO01 Cover seatside: Fabric Dedar Sansone Prugna 33 Cover Backside: Fabric Oasis, Gobelin Frame: Wire frame (1.1), deep black MEO01	SEITE . PAGE: 98 – 99 Ona Cocktail Armchair Bezug: Stoff Opera, Calla Gestell: Stahlgestell (1.3), Messing MEO21 Cover: Fabric Opera, Calla Frame: Steel frame (1.3), Brass MEO21	SEITE . PAGE: 120 – 121 Leya Barstool Low Bezug: Leder Adora, Cognac Gestell: Drahtgestell (1.1), Tiefchwarz MEO01 Cover: Leather Adora, Cognac Frame: Wire frame (1.1), deep black MEO01
Amelie Armchair Bezug Sitzseite: Stoff Harald 3, Code 792 Bezug Rückseite: Leder Opium, Oceano mit Rautensteppung Keder: Leder Opium, Oceano Gestell: Kreuzzarge (3.2), Eiche schwarz WDO02 Cover seatside: Fabric Harald 3, Code 792 Cover Backside: Leather Opium, Oceano with diamont quilting Piping: Leather Opium, Oceano Frame: Wooden frame with cross (3.2), oak black WDO02	SEITE . PAGE: 84 – 85 Celine Armchair Low Bezug: Stoff Harald 3, Code 612 Gestell: Stahlgestell (1.3), Tiefschwarz MEO01 Cover: Fabric Harald 3, Code 612 Frame: Steel frame (1.3), deep black MEO01	SEITE . PAGE: 100 – 101 Leya Lounge Chair Bezug Sitzseite: Shake, Ray Bezug Rückseite: Leder Adora, Kupfer 95011 Gestell: Sternfuß (2.2), Tiefchwarz MEO01 Cover seatside: Shake, Ray Cover backside: Leather Adora, Kupfer 95011 Frame: Tristle Leg (2.2), deep black MEO01	SEITE . PAGE: 122 – 123 Leya Swing Seat Bezug Sitzseite: Stoff Spritz, Oro Bezug Rückseite: Stoff Topia, Gold Cover seatside: Fabric Spritz, Oro Cover Backside: Fabric Topia, Gold Leya Coffee Table Large Gestell: Tiefschwarz MEO01 Frame: Deep black MEO01 Leya Rocking Lounge Chair Bezug Sitzseite: Stoff Spritz, Oro Bezug Rückseite: Stoff Topia, Gold Drahtgestell mit Holzkufe: Tiefschwarz MEO01 & Eiche schwarz WDO02 Cover seatside: Fabric Spritz, Oro Cover Backside: Fabric Topia, Gold Wire frame with wooden skids: Deep black MEO01 & oak black WDO02
Amelie Bench 240 Bezug Sitzseite: Stoff Harald 3, Code 792 Bezug Rückseite: Leder Opium, Oceano mit Rautensteppung Keder: Leder Opium, Oceano Gestell: Drahtgestell (1.1), Tiefschwarz MEO01 Cover seatside: Fabric Harald 3, Code 792 Cover Backside: Leather Opium, Oceano with diamont quilting Piping: Leather Opium, Oceano Frame: Wire frame (1.1), deep black MEO01	SEITE . PAGE: 84 – 85 Celine Armchair Low Bezug: Stoff Harald 3, Code 612 Gestell: Stahlgestell (1.3), Tiefschwarz MEO01 Cover: Fabric Harald 3, Code 612 Frame: Steel frame (1.3), deep black MEO01	SEITE . PAGE: 102 – 105 Leyasol Armchair Low & High Bezug: Stoff Lopi, Marble Gestell: Drahtgestell (1.1), Verkehrsweiß MEO03 Cover: Fabric Lopi, Marble Frame: Wire frame (1.1), traffic white MEO03	SEITE . PAGE: 124 – 127 Leya Swing Seat Bezug Sitzseite: Stoff Spritz, Oro Bezug Rückseite: Stoff Topia, Gold Cover seatside: Fabric Spritz, Oro Cover Backside: Fabric Topia, Gold Wire frame with wooden skids: Deep black MEO01 & oak black WDO02
Amelie Lounge Chair with Pillow Bezug Sitzseite: Stoff Harald 3, Code 792 Bezug Rückseite: Stoff Steelcut Trio 3, 746 Keder: Stoff Harald, Code 792 Gestell: Drahtgestell (1.1), Tiefschwarz MEO01 Cover seatside: Fabric Harald 3, Code 792 Cover Backside: Fabric Steelcut Trio 3, 746 Piping: Fabric Harald 3, Code 792 Frame: Wire frame (1.1), deep black MEO01	SEITE . PAGE: 88 – 89 Kya Stool Seat Bezug: Kundenstoff Gestell: Holzgestell (3.3), Eiche schwarz WDO02 Cover: C.O.M. Frame: Wooden frame (3.3), oak black WDO02	SEITE . PAGE: 106 – 107 Leyasol Wingback Chair & Ottoman Bezug: Stoff Lopi, Glacier Gestell: Drahtgestell (1.1), Grauweiß MEO13 Cover: Fabric Lopi, Glacier Frame: Wire frame (1.1) grey white MEO13	SEITE . PAGE: 130 – 131 Ona Side Chair Bezug Sitzseite: Stoff Smart, Charbon Bezug Rückseite: Stoff Oasis, Eben Gestell: Säulenfuß (2.1), Tiefchwarz MEO01 Cover seatside: Fabric Smart, Charbon Cover Backside: Fabric Oasis, Eben Frame: Column foot (2.1), deep black MEO01
Leya Swing Seat Bezug Sitzseite: Stoff Canvas 2, Code 446 Bezug Rückseite: Stoff Harald 3, Code 443	SEITE . PAGE: 90 – 91 Amelie Armchair Low Bezug Sitzseite: Smart, Charbon Bezug Rückseite: Raphael Nobilis, Muscat Gestell: Sternfuß (2.2), Tiefschwarz MEO01 Cover seatside: Smart, Charbon Cover Backside: Nobilis Raphael, Muscat Frame: Trestle leg (2.2), deep black MEO01	SEITE . PAGE: 108 – 109 Leyasol Lounge Chair Bezug: Stoff Lopi, Glacier Gestell: Drahtgestell (1.1) Grauweiß MEO13 Cover: Fabric Lopi, Glacier Frame: Wire frame (1.1) grey white MEO13	Leya Coffee Table Large schwarz . black Leya Rocking Chair Small Bezug Sitzseite: Stoff Spritz, Pavone Bezug Rückseite: Stoff Spritz, Pavone Drahtgestell mit Holzkufe: Tiefschwarz MEO01 & Eiche schwarz WDO02 Cover seatside: Fabric Spritz Pavone Cover Backside: Fabric Topia Pavone Wire frame with wooden skids: Deep black MEO01 & oak black WDO02
Kissen . Crushion Bezug: Stoff Harald 3, Code 443 Cover: Fabric Harald 3, Code 443	SEITE . PAGE: 92 – 93 Leyasol Lounge Chair Bezug: Stoff Smart, Havane Gestell: Drahtgestell (1.1), Tiefchwarz MEO01 Cover: Fabric Smart, Havane Frame: Drahtgestell (1.1), Tiefchwarz MEO01	SEITE . PAGE: 110 – 111 Leyasol Wingback Chair Bezug: Stoff Lopi, Silber Gestell: Drahtgestell (1.1), Schiefergrau MEO11 Cover: Fabric Lopi, silver Frame: Wire frame (1.1), Slate grey MEO11	Leya Coffee Table Small Gestell: Messing MEO21 Frame: Brass MEO21
Leya Lounge Chair Bezug: Kundenstoff Gestell: Fußkreuzgestell (2.3) Sonderfarbe Cover: C.O.M Frame: X-base frame (2.3) Custom color	SEITE . PAGE: 94 – 95 Ona Cocktail Armchair Bezug: Stoff Opera, Calla Gestell: Holzgestell (3.3), Tiefchwarz MEO01 Cover: Fabric Opera, Calla Frame: Wooden frame (3.3), deep black MEO01	SEITE . PAGE: 112 – 113 Leyasol Swing Seat Bezug: Stoff Lopi, Marble Gestell: Drahtgestell (1.1), Verkehrsweiß MEO03 Cover: Fabric Lopi, Marble Frame: Wire frame (1.1), traffic white MEO03	SEITE . PAGE: 132 – 133 Ona Barstool Bezug: Stoff Nobilis Raphael, Rouge Corrida Gestell: Stahlgestell (1.8), Tiefschwarz MEO01 Cover: Fabric Nobilis Raphael, Rouge Corrida Frame: Wire frame (1.8), deep black MEO01

Ona Lounge Chair Highback

Bezug: Stoff Safire, Code 013
 Gestell: Stahlgestell (1.3), Tiefschwarz ME001
 Cover: Fabric Safire, Code 013
 Frame: Steel frame (1.3), deep black ME001

Ona Ottoman

Bezug: Stoff Safire, Code 013
 Gestell: Stahlgestell (1.3), Tiefschwarz ME001
 Cover: Fabric Safire, Code 013
 Frame: Steel frame (1.3), deep black ME001

SEITE . PAGE: 134 - 135**Ona Lounge Chair High**

Bezug: Stoff Safire, Code 013
 Gestell: Stahlgestell (1.3), Tiefschwarz ME001
 Cover: Fabric Safire, Code 013

Frame: Steel frame (1.3), deep black ME001

Ona Ottoman

Bezug: Stoff Safire, Code 013
 Gestell: Stahlgestell (1.3), Tiefschwarz ME001
 Cover: Fabric Safire, Code 013

Frame: Steel frame (1.3), deep black ME001

Ona Lounge Chair Low

Bezug: Stoff Safire, Code 013
 Gestell: Stahlgestell (1.3), Tiefschwarz ME001
 Cover: Fabric Safire, Code 013

Frame: Steel frame (1.3), deep black ME001

SEITE . PAGE: 136 - 137**Amelie Bar Armchair**

Bezug Sitzseite: Stoff Smart, Havane
 Bezug Rückseite: Stoff Oasis, Eden
 Gestell: Säulenfuß (2.5), Tiefschwarz ME001

Cover seatside: Fabric Smart, Havane

Cover Backside: Stoff Oasis, Eden

Frame: Column foot (2.5), deep black ME001

Amelie Lounge Chair

Bezug Sitzseite: Stoff Riga, Venite
 Bezug Rückseite: Stoff Smart, Havane
 Gestell: Kreuzzarge (3.1), Tiefschwarz ME001

Cover seatside: Fabric Riga, Venite

Cover Backside: Fabric Smart, Havane

Frame: Wooden frame with cross (3.1), deep black ME001

SEITE . PAGE: 138 - 139**Grace**

Bezug: Leder Magnum, Ebony
 Gestell: Stahlgestell (1.3), Tiefschwarz ME001
 Cover: Leather Magnum, Ebony

Frame: Steel frame (1.3), deep black ME001

SEITE . PAGE: 140 - 141**Grace**

Bezug: Leder Magnum, Cognac
 Gestell: Stahlgestell (1.3), Tiefschwarz ME001
 Cover: Leather Magnum, Cognac

Frame: Steel frame (1.3), deep black ME001

SEITE . PAGE: 142 - 143**Amelie Exekutive**

Bezug Sitzseite: Stoff Opera, Kies
 Bezug Rückseite: Leder Cayenne, Ebony
 Gestell: Sternfuß (2.2) Tiefschwarz, Tiefschwarz ME001

Cover seatside: Fabric Opera, Kies

Cover Backside: Leather Cayenne, Ebony

Frame: Trestle leg (2.2), deep black ME001

SEITE . PAGE: 144 - 145**Leya Lounge Couch**

Bezug Sitzseite: Stoff Avalon 2, 034
 Bezug Rückseite: Stoff Oasis, Eden
 Gestell: Drahtgestell (1.1), Tiefschwarz ME001

Cover seatside: Fabric Avalon 2, 034

Cover backside: Stoff Oasis, Eden

Frame: Wire frame (1.1), deep black ME001

Leya Wingback Swing Seat

Bezug Sitzseite: Stoff Avalon 2, 034

Bezug Rückseite: Stoff Oasis, Eden

Cover seatside: Fabric Avalon 2, 034

Cover backside: Fabric Oasis, Eden

SEITE . PAGE: 146 - 147**Kya Stool Seat**

Bezug: Leder Adora, Kupfer
 Gestell: Drahtgestell (1.1), Altmessing ME022

Cover: Leather Adora, Kupfer

Frame: Wire frame (1.1), old brass ME022

Kya Kitchen Stool

Bezug: Leder Adora, Kupfer

Gestell: Drahtgestell (1.1), Altmessing ME022

Cover: Leather Adora, Kupfer

Frame: Wire frame (1.1), old brass ME022

Kya Barstool

Bezug: Leder Adora, Cacao

Gestell: Drahtgestell (1.1), Tiefschwarz ME001

Cover: Leather Adora, Cacao

Frame: Wire frame (1.1), deep black ME001

SEITE . PAGE: 148 - 149**Ona Bar Chair**

Bezug: Stoff Nobilis Raphael, Rouge Corrida

Gestell: Stahlgestell (1.8), Tiefschwarz ME001

Cover: Fabric Nobilis Raphael, Rouge Corrida

Frame: Wire frame (1.8), deep black ME001

Leya Lounge Couch

Bezug Sitzseite: Stoff Avalon 2, Code 034

Bezug Rückseite: Stoff Oasis, Eden

Gestell: Drahtgestell (1.1) Tiefschwarz ME001

Cover seatside: Fabric Avalon, Code 034

Cover backside: Fabric Oasis, Eden

Frame: Wire frame (1.1), deep black ME001

Leya Wingback Swing Seat

Bezug Sitzseite: Stoff Avalon 2, Code 034

Bezug Rückseite: Stoff Oasis, Eden

Cover seatside: Fabric Avalon, Code 034

Cover backside: Fabric Oasis, Eden

SEITE . PAGE: 150 - 151**Alle Ona Modelle . all Ona Models**

Bezug: Stoff Safire, Code 014

Gestell: Stahlgestell (1.8), Tiefschwarz ME001

Cover: Fabric Safire, Code 014

Frame: Wire frame (1.8), deep black ME001

Leya Wingback Couch

Bezug: Leder Adora, Cognac

Gestell: Drahtgestell (1.1), Tiefschwarz ME001

Cover: Leather Adora Cognac

Frame: Wire frame (1.1), deep black ME001



VERTRIEB . DISTRIBUTION

Udo Patzke
Prinzregentenstraße 68
81675 München (D)
Mobil: +49 (0)171 5376767
E-Mail: up-agentur@freifrau.com

Martin Sgorzaly
Gildestraße 9
32657 Lemgo (D)
Mobil: +49 (0)170 2926008
E-Mail: martin@freifrau.com

CONTRACT

RESTAURANTS
Bianc Restaurant, Hamburg (D)
Marla Armchair High
Interior design: Clic
Photos credits: @bianc

**Mole West Restaurant,
Neusiedl am See (AT)**
Leya, Leya Armchair High
Interior design: Hans Sachs Wohnen
Photos credits: Wolfgang Prummer

Frühstück 3000, Berlin (D)
Products: Stella, Leya Armchair High
Photos credits: Manu Becerra

Hygge Brasserie, Hamburg (D)
Products: Leya Armchair High,
Leya Armchair Low, Leya
Interior design: direkt
Photos credits: Hygge/Nina Struve

Berger Feinste Confiserie, Lofer (AT)
Products: Amelie, Amelie Armchair
Interior design: Aufschnaiter GmbH & Co. KG
Photos credits: Ludwig Rosenlechner

**De Gieser Wildeman Restaurant,
Noordeloos (NL)**
Produkte: Ona Armchair, Ona Kitchenchair
Interior design: Madelon de Joode
Designatelier: Atelier Delonne

BARS

Balthasar Ress Bar, Frankfurt (D)
Products: Amelie Barstool
Photos credits: Nikita kulikov

Motel One Barcelona Hotel, Barcelona (ES)
Products: Leya Armchair Low, Leya Barstool
High, Leya Bench without backrest, Leya
Cocktail Lounge Chair, Leya Lounge Chair S
(exclusive), Leya Swing Seat
Photos credits: Motel One

Motel One Hotelbar, Zürich (CHE)
Products: Leya, Leya Armchair High,
Leya Armchair Low, Leya Barstool High,
Leya Cocktail Lounge Chair, Leya Counter
Stool High, Leya Lounge Chair, Leya
Lounge Chair S (exclusive)
Photos credits: Motel one

HOSPITALITY

Herr Hoshi Restaurant, Ahrenshoop (D)
Interior design: Daniela Schmidt
Photos credits: inspyre

Hyatt Place Hotel, Frankfurt am Main (D)
Products: Leya Lounge Couch
Interior design: JOI-Design
Photos credits: Simone Ahlers@JOI-Design

Albigütli Hotel, Zürich (CHE)
Products: Ona Side Chair
Interior design: Conny Willi, Remimag
Photos credits: Remimag Gastronomie AG

IMPRESSUM . IMPRINT

Freifrau Manufaktur GmbH & Co. KG
Gildestraße 9, 32657 Lemgo
Geschäftsführer: Hansjörg Helweg
Registergericht: AG Lemgo, HRA 5087,
Sitz der Gesellschaft: Lemgo
Steuer-Nr.: 329/5902/0213
USt-IdNr.: DE 280 509 768

CREATIV-DIREKTION
Hoffmann Kahleiss Design, Hamburg

KONZEPT & ART-DIREKTION
Meike Winters, Anna Bertermann

REDAKTION
Deike Bokelmann, Freifrau Manufaktur

TEXT
Deike Bokelmann, Johan Dehoust

ÜBERSETZUNG . TRANSLATION
Brian Melican

LEKTORAT . PROOF-READING
WIENERS + WIENERS

LITHOGRAFIE . LITHOGRAPHY
edelweiß publish, Hamburg

DRUCK . PRINT
Druckerei Vogl, Zorneding

FOTOGRAFIE . PHOTOGRAPHY
Seite . Page: 2 - 16, 21-28, 112, 117-120,
126-127 Wolfgang Stahr
S . P: 18 Gaby Gerster
S . P: 30 - 48, 53, 66-111, 122-125, 128-151
Hendrik Lemke, Patrick Pantze Images
S . P: 50, 114 Sonja Müller
S . P: 54-65 Lisa Winter
S . P: studioline
S . P: Thomas Heimann

STYLING
Wolfram Neugebauer, Nikola Nilling,
Thomas Rook

OUR PARTNER
JANUA Möbel (www.janua-moebel.de)

THANKS TO
Jan Kath Design GmbH (jan-kath.de)
Miinu GmbH (miinu.de)



ILLUSTRATION Daniel Egneus







FREIFRAU®
MANUFATUR